



Evaluationsbericht

**zur Koordinierungsstelle Schulsozialarbeit
des Kreises Soest**

Erhebungszeitraum 2024

Impressum

Verfasserinnen

Verena Gröne und Britta Thulfaut,
Koordinierungsstelle Schulsozialarbeit



Mitwirkende

Lars Budde und Brigitte Brenner,
Bezirksregierung Arnsberg

Bezirksregierung
Arnsberg



Carsten Schlagowski,
Schulamt für den Kreis Soest



Schulamt
für den Kreis Soest

Herausgeber

Kreis Soest
Dezernat 05 – Jugend, Bildung und Soziales
Abteilung Schule, Bildung und Integration



Soest, im Mai 2025

Foto Titelseite: Adobe Stock

Inhaltsverzeichnis

1. Einleitung	4
1.1. Evaluationsgegenstand	4
1.2. Praxisziele	7
1.3. Indikatoren	7
2. Durchführung der Evaluation	9
2.1. Fragebogen Fachkräfte der Schulsozialarbeit	9
2.2. Fragebogen Schulleitungsteam	9
2.3. Fragebogen Schul- und Anstellungsträger	10
2.4. Impulsfragen an Kooperationspartner*innen im Kreis Soest	10
2.5. Weitere Datenquellen	10
3. Ergebnisse der Evaluation	11
3.1. Allgemein	11
3.2. Praxisziel 1: Erreichbarkeit	14
3.2. Praxisziel 2: Bedarfsorientiertheit	17
3.3. Praxisziel 3: Anwendbarkeit	18
3.4. Praxisziel 4: Beratung	20
3.5. Praxisziel 5: Vernetzung	24
3.6. Zitate aus offener Fragestellung in den drei Fragebögen	27
3.7. Ergebnisse Impulsfragen an Kooperationspartner*innen im Kreis Soest	29
3.8. Ergebnisse aus weiteren Datenquellen	32
4. Zusammenfassung der Ergebnisse	38
5. Ausblick	43
6. Abbildungsverzeichnis	46
7. Anlagenverzeichnis	47

1. Einleitung

Die vorliegende Evaluation untersucht die Arbeit der Koordinierungsstelle Schulsozialarbeit des Kreises Soest im Jahr 2024 anhand einer Fragebogenerhebung. Ziel der Erhebung war es, die bisherigen Entwicklungen, Herausforderungen und Erfolge der Koordinierungsstelle zu analysieren und Handlungsempfehlungen für die zukünftige Arbeit abzuleiten. Grundlage der Untersuchung war die folgende Evaluationsfrage:

Ist die Koordinierungsstelle Schulsozialarbeit seit Tätigkeitsbeginn im Januar 2020 im Kreis Soest implementiert? Haben ihre Angebote eine Wirkung auf die Arbeit der Fachkräfte der Schulsozialarbeit, deren Schulleitungen sowie Schul- und Anstellungsträger?

Basierend auf der Evaluationsfrage wurden Praxisziele entwickelt, die mit entsprechenden Indikatoren verknüpft wurden, sodass im Zuge der Evaluation die Tätigkeit der Koordinierungsstelle hinsichtlich ihrer Struktur, Prozesse und Ergebnisse anhand von drei Fragebögen und bestehenden Statistiken analysiert werden konnte. Adressaten der Fragebögen waren neben den Fachkräften der Schulsozialarbeit auch deren Schul- und Anstellungsträger sowie die Schulleitungsteams.

1.1. Evaluationsgegenstand

Der Evaluationsgegenstand dieser Untersuchung ist die Koordinierungsstelle Schulsozialarbeit im Kreis Soest, die seit Januar 2020 mit jeweils einer halben kommunalen und einer halben Landesstelle besteht. Die Koordinierungsstelle hat die Aufgabe, die Schulsozialarbeit im Kreis Soest trägerübergreifend und schulformunabhängig zu unterstützen. Sie agiert als zentrale Schnittstelle zwischen den verschiedenen Akteuren der Schulsozialarbeit, zu denen neben den Fachkräften der Schulsozialarbeit sowohl die Träger der Schulsozialarbeit als auch die einzelnen Schulen und deren Schulträger gehören. Ziel der Koordinierungsstelle ist es, die Fachkräfte bei der Bewältigung der hohen Komplexität und Entwicklungsdynamik ihres Arbeitsfeldes zu unterstützen und zur Qualitätssicherung und strategischen Weiterentwicklung der Schulsozialarbeit im Kreis Soest beizutragen.

Aufgaben der Koordinierungsstelle Schulsozialarbeit im Kreis Soest

Zu den Aufgaben der Koordinierungsstelle gehört die Organisation von *Fachtagen und Fortbildungen*. Einmal jährlich wird ein Fachtag für die Fachkräfte der Schulsozialarbeit angeboten. An diesem Tag geben Fachreferentinnen und Fachreferenten theoretische Inputs zu spezifischen Themen. Im Anschluss durchlaufen die Schulsozialarbeitenden verschiedene Workshops und sammeln somit praktische Erfahrung für den Schulalltag. Die Themen der Fachtage werden bedarfsorientiert, aktuell und im Austausch mit den Fachkräften gewählt.

Des Weiteren finden regelmäßig Fortbildungsangebote für die Schulsozialarbeitenden statt. Die Fachkräfte werden z.B. für die Themen Kinderschutz, Suchtprävention oder die rechtliche Seite der Beratung in der Schule aufgeklärt.

„Wir.Schulen.Schulsozialarbeit“ ist ein weiteres Fortbildungsangebot der Koordinierungsstelle Schulsozialarbeit. Die Schulung wird einmal pro Schulhalbjahr angeboten und gibt methodische Impulse für das projektbasierte Arbeiten in Schule.

Im „Digitale Häppchen“, ein eigenes Format der Koordinierungsstelle, erhalten teilnehmende Fachkräfte in 60-90 Minuten im Rahmen einer Videokonferenz einen fachlichen Impuls. Hierbei werden einzelne Themen aus dem Schullalltag beleuchtet und die Teilnehmenden haben die Möglichkeit, verschiedene Einrichtungen aus dem Kreis Soest für zukünftige Kooperationen kennenzulernen.

Die Koordinierungsstelle unterstützt die *Konzeptarbeit* zum Aufbau von strukturellen Rahmenbedingungen. 2024 haben hierzu jeweils zwei Treffen mit Grundschulen und weiterführenden Schulen stattgefunden, um diese bei der Erstellung eines schuleigenen Konzeptes für die Schulsozialarbeit zu begleiten.

Die *Beratung und Unterstützung* der Fachkräfte, sowie deren Schulen und Anstellungsträger ist ein weiteres Aufgabenfeld. Die Koordinierungsstelle kann bei verschiedenen Anliegen rundum die Schulsozialarbeit kontaktiert werden.

Einmal im Monat wird eine Infomail an alle Fachkräfte verschickt. Dort sind alle wichtigen Informationen und Neuigkeiten aus der Schulsozialarbeit gebündelt zusammengetragen. Ergänzend hierzu gibt es ein digitales Infoportal, auf dem Informationen und Termine gesammelt zu finden sind. Des Weiteren wurde ein digitaler Willkommensordner erstellt, der fortlaufend aktualisiert wird. Er dient als

Hilfestellung für neue Fachkräfte in der Schulsozialarbeit im Kreis Soest und soll einen ersten Überblick über das neue Arbeitsfeld geben sowie Informationen vermitteln.

Ein weiteres Aufgabenfeld ist die *Netzwerkarbeit*. Im Fokus steht hierbei die Vernetzung der Fachkräfte Schulsozialarbeit untereinander. Eine Übersicht aller Fachkräfte wurde für die Vernetzung erstellt. Bei der Organisation von Fortbildungen und Fachtagen spielt die Vernetzung unter den Fachkräften als auch mit möglichen Kooperationspartner*innen eine große Rolle. So werden z.B. auf Fachtagen ausreichend Vernetzungspausen eingebaut.

Neben der Vernetzung der Fachkräfte ist auch die Vernetzung der Koordinierungsstelle selber von großer Bedeutung. Die Koordinierungsstelle kooperiert mit diversen Stellen und unterstützt somit z.B. bei dem Interkulturellen Assessment Center vom Kommunalen Integrationszentrum oder bei „Komm auf Tour“ , organisiert von der Kommunalen Koordinierung Übergang Schule-Beruf.

Die Koordinierungsstelle ist außerdem in regionalen Netzwerken wie z.B. der Kreiskooperationsrunde „Häusliche Gewalt und Kinderschutz im Kreis Soest“ oder dem Netzwerk Kinderschutz vertreten.

Sie ist auch in überregionalen Netzwerken, z.B. dem Arbeitskreis der Koordinierungsstellen Schulsozialarbeit NRW oder dem Perspektivforum Schulsozialarbeit vom QUA-LiS vertreten.

Das fünfte Arbeitsfeld ist die *Gremienarbeit*. Die Koordinierungsstelle vertritt das Themenfeld in relevanten Gremien, z.B. im Lenkungskreis der Bildungsregion Kreis Soest wie auch in regionalen Ausschüssen. Hierdurch erhält die Schulsozialarbeit im Kreis Soest ein Gesicht, Rahmenbedingungen und Herausforderungen werden transparent gemacht und Veränderungen angestoßen.

1.2. Praxisziele

Die folgenden fünf Praxisziele wurden gemeinsam mit der Koordinierungsstelle Schulsozialarbeit, dem Team der Bildungsregion und der Bezirksregierung Arnsberg entwickelt. Sie dienen der Herausarbeitung bestimmter Zielbereiche, die für die Implementierung der Tätigkeit der Koordinierungsstelle wichtig sind und legen den Erreichungsgrad fest.

Praxisziel 1: Die Beratung sowie die Angebote der Koordinierungsstelle sind für die Zielgruppe erreichbar (*Erreichbarkeit*).

Praxisziel 2: Die Koordinierungsstelle nimmt die Bedarfe der Fachkräfte im Rahmen von gesellschaftlichen Problemfeldern und deren Veränderungen wahr und reagiert durch Angebote und Informationen (*Bedarfsorientiertheit*).

Praxisziel 3: Die vermittelten Inhalte der Qualifizierungsmaßnahmen sind in der Praxis für die Schulsozialarbeit anwendbar (*Anwendbarkeit*).

Praxisziel 4: Fachkräfte der Schulsozialarbeit wie auch Schulleitungen, Schul- und Anstellungsträger profitieren in ihrer eigenen Tätigkeit durch die Beratung und Fachlichkeit der Koordinierungsstelle (*Beratung*).

Praxisziel 5: Die Koordinierungsstelle stellt eine zentrale Anlaufstelle für Vernetzung dar (*Vernetzung*).

1.3. Indikatoren

Nach der Bestätigung und Festlegung der zu überprüfenden Praxisziele wurden folgende Indikatoren den Zielen zugeordnet. Die Indikatoren haben im weiteren Schritt zur Formulierung der Fragen in der Erhebung geführt.

Indikatoren zum Praxisziel 1 (*Erreichbarkeit*):

- Die Zielgruppe erreicht die Koordinierungsstelle telefonisch, per Mail oder persönlich bei ihren Anliegen und erhält zeitnah lösungsorientierte Unterstützung.
- Die inhaltlichen Angebote wie Fortbildungen, Fachtage und Digitale Häppchen sind bekannt und leicht zugänglich.

Indikatoren zum Praxisziel 2 (Bedarfsorientiertheit):

- Die Koordinierungsstelle ist mit den Fachkräften im Austausch zu ihren Bedarfen.
- Bedarfe und Wünsche der Fachkräfte werden in Angeboten wie z.B. Fortbildungen durch die Koordinierungsstelle umgesetzt.

Indikatoren zum Praxisziel 3 (Anwendbarkeit):

- Die Inhalte der Angebote werden von den Fachkräften im Schulalltag genutzt bzw. in Projekten angewendet.
- Die Inhalte der Maßnahmen haben einen positiven Einfluss auf die Qualität der Arbeit an den Schulen.

Indikatoren zum Praxisziel 4 (Beratung):

- Die Koordinierungsstelle kann durch ihre Angebote zur Profilbildung der Schulsozialarbeit im Sinne der Qualitätssteigerung in den Schulen und Kommunen beitragen.
- Die individuelle Fachberatung durch die Koordinierungsstelle ist für die alltägliche Arbeit bzw. die Krisensituation hilfreich.

Indikatoren zum Praxisziel 5 (Vernetzung):

- Die Fachkräfte der Schulsozialarbeit sind seit der Existenz der Koordinierungsstelle im Kreis Soest besser untereinander vernetzt.
- Die Zielgruppe erfährt durch die moderierte Vernetzung der Koordinierungsstelle umfassend über zielgruppenrelevante Angebote von Kooperationspartner*innen im Kreis Soest und kennt die zugehörigen Ansprechpersonen.

2. Durchführung der Evaluation

Um zu den Ergebnissen zu gelangen, die die oben genannten Praxisziele in ihrer Wirksamkeit überprüfen, wurden für eine quantitative Erhebung drei Fragebögen entwickelt. Für die Fachkräfte der Schulsozialarbeit wurde ein ausführlicher Fragebogen¹ erarbeitet, bei dem alle fünf Praxisziele überprüft werden konnten. Für die Schulleitungsteams² und Schul- und Anstellungsträger³ wurde ein kürzerer Fragebogen erstellt, bei denen jeweils drei der Praxisziele überprüft werden konnten.

2.1. Fragebogen Fachkräfte der Schulsozialarbeit

Im Zeitraum vom 30.09. bis zum 11.10.2024 haben die Fachkräfte der Schulsozialarbeit an der Fragebogenerhebung für die Evaluation teilgenommen. Ihnen wurde ein Link zu einer digitalen Umfrage zur Verfügung gestellt. Die digitale Abfrage wurde so gestaltet, dass die Anonymität der Teilnehmerinnen und Teilnehmer gewahrt wurde.

Die zentrale Fragestellung der Umfrage bezog sich darauf, ob die Angebote der Koordinierungsstelle Schulsozialarbeit den Fachkräften bekannt und erreichbar sind und ob sie den tatsächlichen Bedarf in der Schulsozialarbeit abdecken.

Die Schul- und Anstellungsträger wurden im Vorfeld über die Befragung ihrer Mitarbeitenden informiert.

2.2. Fragebogen Schulleitungsteam

Des Weiteren wurde ein kürzerer Fragebogen für die Schulleitungsteams entwickelt. Die Schulleitungen wurden angeschrieben und gebeten, in der Zeit vom 02.12.-13.12.2024 den digitalen Fragebogen zu beantworten. Hierbei wurde darauf hingewiesen, dass eine Person aus dem Schulleitungsteam, die mit der Schulsozialarbeit vertraut ist, an der Umfrage teilnimmt. Die Abfrage wurde so gestaltet, dass die Anonymität gewahrt wurde.

Über die Abfrage bei den Schulleitungsteams wurden die Fachkräfte der Schulsozialarbeit informiert.

¹ Siehe Anlage 1

² Siehe Anlage 2

³ Siehe Anlage 3

2.3. Fragebogen Schul- und Anstellungsträger

Für die Schul- und Anstellungsträger wurde ebenfalls ein kürzerer Fragebogen entwickelt, um auch diese Perspektive einzuholen. Der Umfragezeitraum war vom 02.12.-13.12.2024. Diese digitale Abfrage wurde ebenfalls anonym durchgeführt.

Über die Abfrage bei den Schul- und Anstellungsträgern wurden die Fachkräfte der Schulsozialarbeit informiert.

2.4. Impulsfragen an Kooperationspartner*innen im Kreis Soest

Die Kooperationspartner*innen der Koordinierungsstelle Schulsozialarbeit wurden per Mail gebeten, in der Zeit vom 02.12.-13.12.2024 eine schriftliche Rückmeldung zu Impulsfragen zu geben. Es wurde darauf hingewiesen, dass mit dem Zusenden der Antworten eingewilligt wird, dass die Antworten unter Nennung der Einrichtung (ohne persönlichen Namen) als O-Töne im Bericht verwendet werden dürfen.

2.5. Weitere Datenquellen

Zusätzlich zu den drei Fragebögen sowie den Impulsfragen wurden zur Überprüfung der Praxisziele *Erreichbarkeit*, *Bedarfsorientiertheit*, *Anwendbarkeit*, *Beratung* und *Vernetzung* die Anfragen an die Koordinierungsstelle Schulsozialarbeit im Jahr 2024 dokumentiert. Hierfür wurde eine interne Excel-Datei genutzt, die Informationen darüber enthält, wer die Anfragen stellte und welches Anliegen dabei geäußert wurde.

Außerdem wurde für die statistische Erhebung der Qualifizierungsangebote der Koordinierungsstelle Schulsozialarbeit eine separate Excel-Tabelle erstellt, in der die verschiedenen Angebote sowie die Anzahl der Teilnehmenden, unterteilt nach Schulformen, erfasst wurden.

Zudem wurde beispielhaft der Evaluationsbogen zum Fachtag Schulsozialarbeit 2024 zum Thema „Hate Speech“ ausgewertet.

3. Ergebnisse der Evaluation

3.1. Allgemein

Insgesamt haben 61 **Fachkräfte der Schulsozialarbeit** der zum Befragungszeitpunkt vorhandenen 102 Fachkräfte an der Fragebogenerhebung teilgenommen (60%). Hiervon waren 23 an einer weiterführenden, allgemeinbildenden Schule, 17 an einer Grundschule, 11 an einem Berufskolleg/Weiterbildungskolleg und 10 an einer Förderschule tätig.

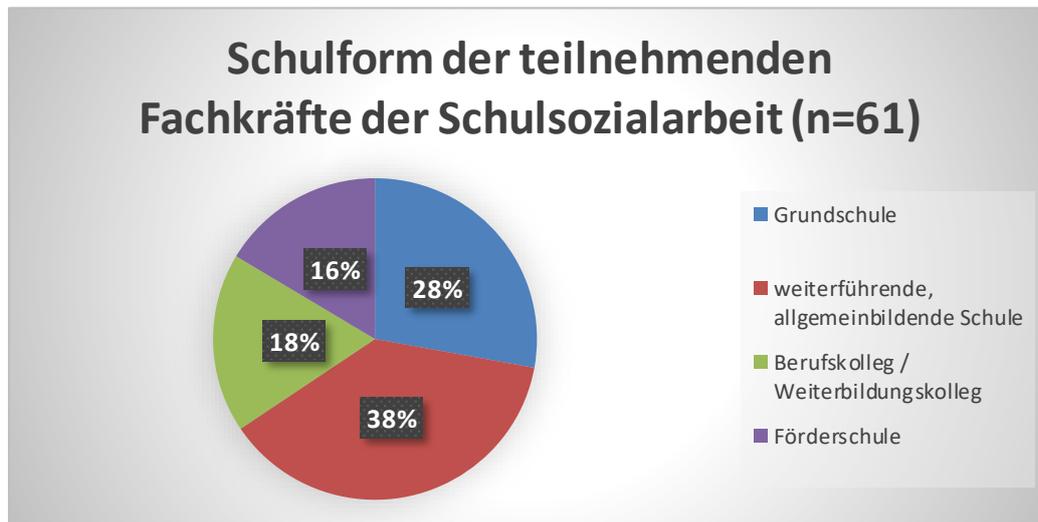


Abbildung 1 Fragebogen Schulsozialarbeit: An welcher Schulform arbeitest Du?

42% der Fachkräfte waren in kommunaler, 38% in freier Trägerschaft und 20% beim Land NRW angestellt. Von den teilgenommenen Fachkräften waren etwas mehr als die Hälfte (54%) seit 3 Jahren und länger als Schulsozialarbeitende beschäftigt.¹

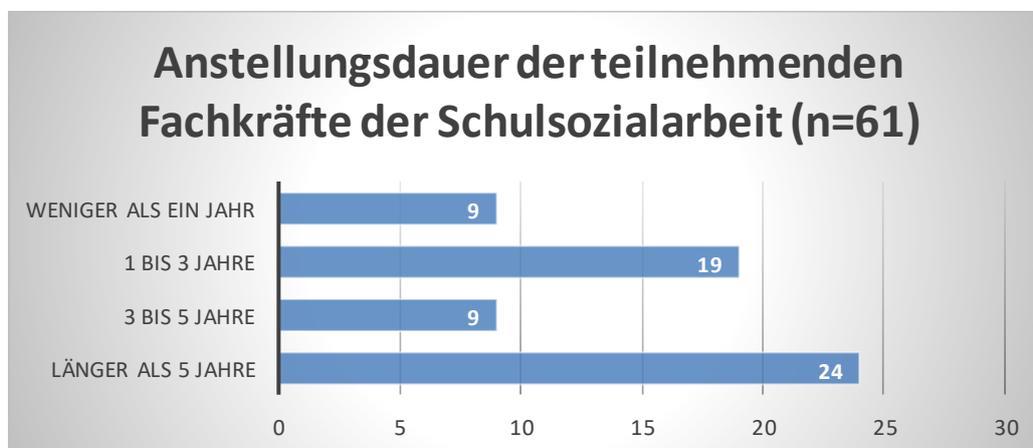


Abbildung 2 Fragebogen Schulsozialarbeit: Seit wann arbeitest Du in der Schulsozialarbeit im Kreis Soest?

¹ Siehe Anlage 4

Die 47 Teilnehmenden der Kategorie **Schulleitungsteam** setzten sich zusammen aus 40 Schulleitungen, fünf stellvertretende Schulleitungen und zwei Abteilungsleitungen und vertraten 29 Grundschulen, 15 weiterführende, allgemeinbildende Schulen und 3 Berufskollegs bzw. Weiterbildungskollegs. Schulleitungsteams von Förderschulen haben an der Befragung nicht teilgenommen, von einer Schule haben zwei Mitglieder des dortigen Schulleitungsteams mit abgestimmt.¹

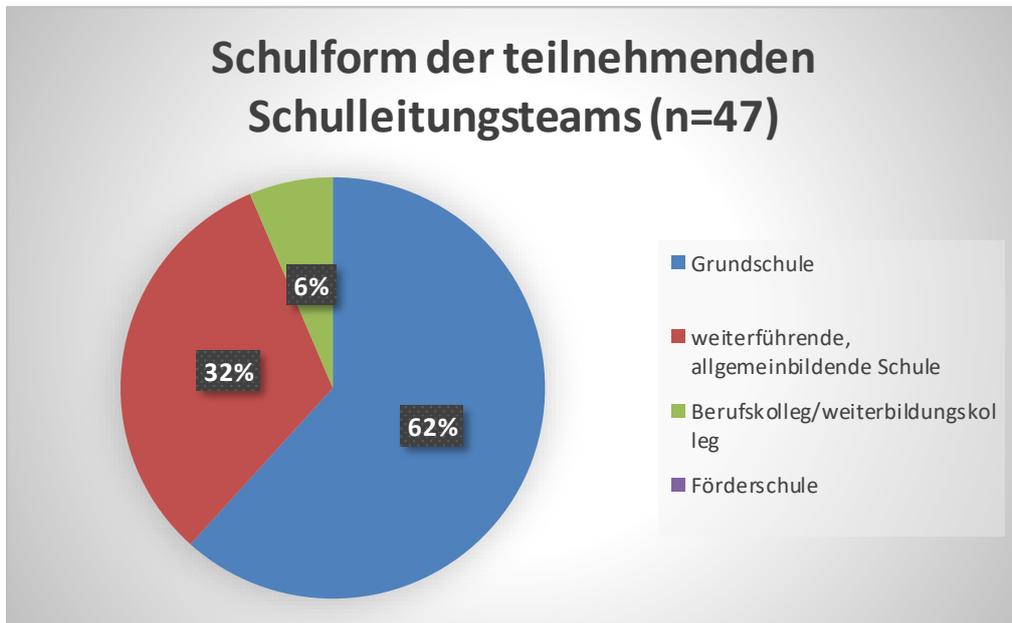


Abbildung 3 Fragebogen Schulleitungsteam: An welcher Schulform sind Sie tätig?

Von den 27 **Schul- und Anstellungsträgern** im Kreis Soest (kommunale Träger, freie Träger, Land NRW) haben sich zwei Anstellungsträger, neun Schulträger und ein Schul- und Anstellungsträger an der Umfrage beteiligt (43%).²

¹ Siehe Anlage 5

² Siehe Anlage 6

Insgesamt waren 61 der 120 Teilnehmenden der Befragung Fachkräfte der Schulsozialarbeit, 47 Mitglieder des Schulleitungsteams und 12 Schul- und Anstellungsträger.

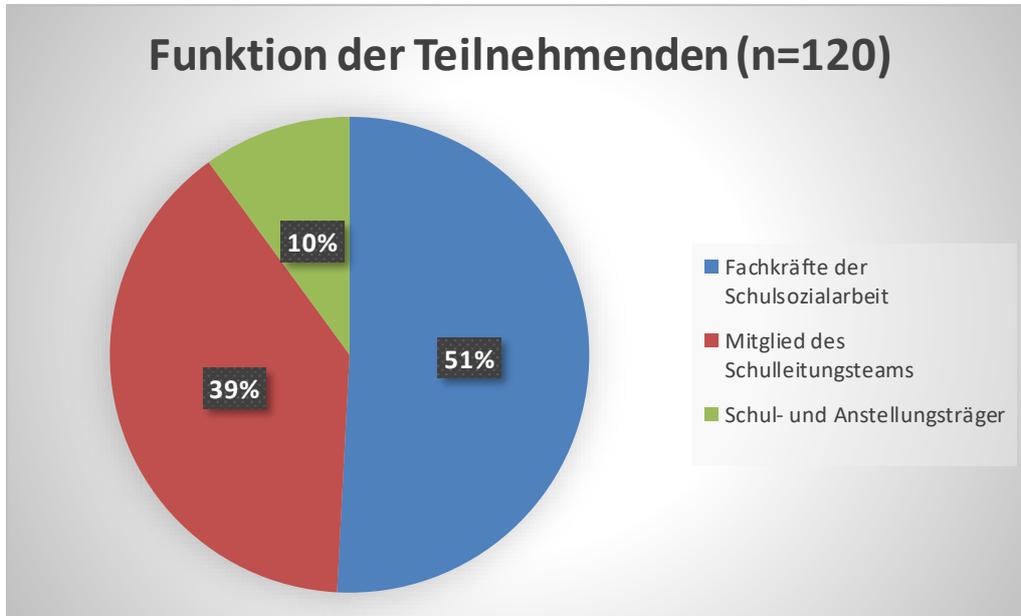


Abbildung 4 Zusammenfassung Fragebogen Schulsozialarbeit, Schulleitungsteam, Schul- und Anstellungsträger

3.2. Praxisziel 1: Erreichbarkeit

Fragebogen Fachkräfte der Schulsozialarbeit

- Hast du die Koordinierungsstelle Schulsozialarbeit schon einmal aufgrund eines Anliegens persönlich, telefonisch oder per Mail kontaktiert?
 - Falls ja: Wie hast du die Koordinierungsstelle kontaktiert?
Mehrfachnennung
 - Falls ja: Wurde dir nach deiner Kontaktaufnahme zeitnah und lösungsorientiert geholfen?
 - Falls nein: Warum hast du noch keinen Kontakt zur Koordinierungsstelle aufgenommen? *Mehrfachnennung*
- Fühlst du dich gut über die inhaltlichen Angebote der Koordinierungsstelle wie Fortbildungen, Fachtage und Digitale Häppchen informiert?
- An welchen folgenden Angeboten der Koordinierungsstelle hast du schon einmal teilgenommen? *Mehrfachnennung*
- Sind diese Angebote für dich gut erreichbar gewesen? *Mehrfachnennung*

90% der Fachkräfte der Schulsozialarbeit haben die Koordinierungsstelle Schulsozialarbeit schon einmal aufgrund eines Anliegens kontaktiert. Am häufigsten wurde der Kontakt per Mail (75%) und telefonisch (66%) aufgenommen. Persönlichen Kontakt haben 34% gesucht.

Allen 54 Fachkräften, die schon einmal Kontakt aufgenommen haben, wurde zeitnah und lösungsorientiert geholfen. Die 6 Fachkräfte, die noch keinen Kontakt zur Koordinierungsstelle aufgenommen haben, gaben an, dass es für eine Kontaktaufnahme keinen Grund gab.

Alle Fachkräfte fühlen sich gut über die inhaltlichen Angebote (Fortbildungen, Fachtage und Digitalen Häppchen) der Koordinierungsstelle informiert (100%).

90% der Fachkräfte haben an dem jährlichen Fachtage für die Schulsozialarbeit teilgenommen. An Fortbildungen (z.B. Kinderschutz oder Rechtliche Beratung) haben 75% teilgenommen, an den Digitalen Häppchen 79%. An den Angeboten Wir.Schulen.Schulsozialarbeit und Fallberatung Kinderschutzfälle mit den anonymen Fachberatungen der vier Jugendämter haben bisher 38% bzw. 34% teilgenommen.

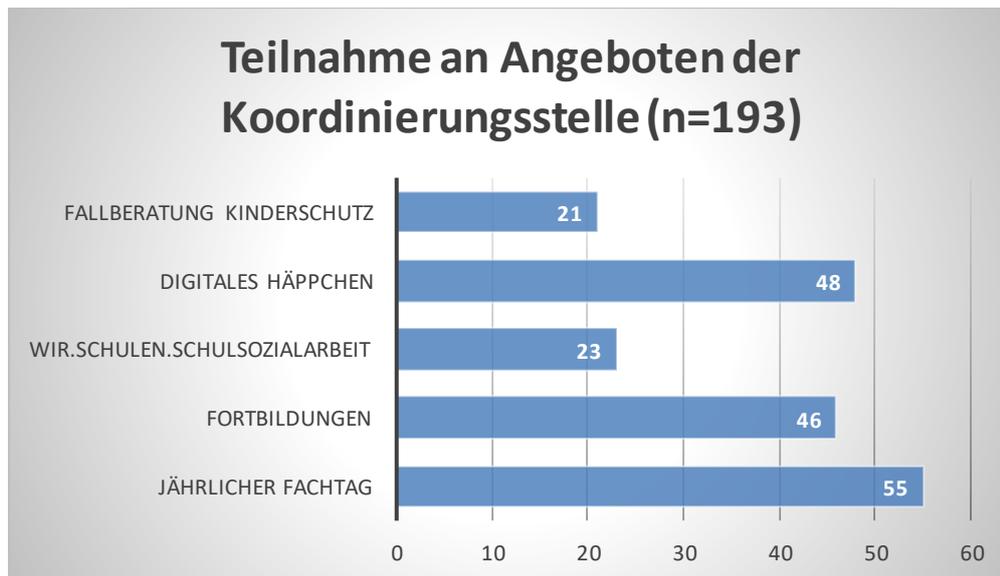


Abbildung 5 Fragebogen Schulsozialarbeit: An welchen folgenden Angeboten der Koordinierungsstelle hast du schon einmal teilgenommen? (Mehrfachnennung)

Insgesamt sind die Angebote für die Fachkräfte gut erreichbar gewesen. 90% finden es gut, dass die Angebote im Kreis Soest stattfinden. 80% haben rechtzeitig von dem Angebot erfahren und alle nötigen Informationen für eine Teilnahme erhalten. 84% finden es gut, dass die meisten Angebote kostenlos bzw. kostengünstig sind.

Für eine Fachkraft sind die Angebote nicht gut erreichbar, wenn sie für die Anfahrt auf ein Auto angewiesen ist.¹

Fragebogen Schulleitungsteam

- Ist Ihnen die Koordinierungsstelle Schulsozialarbeit des Kreises Soest mit ihren Aufgaben der Beratung, Vernetzung und den Qualifizierungsangeboten bekannt?

87% der Schulleitungsteams sind die Koordinierungsstelle Schulsozialarbeit mit ihren Aufgaben bekannt.²

¹ Siehe Anlage 4

² Siehe Anlage 5

Fragebogen Schul- und Anstellungsträger

- Ist Ihnen die Koordinierungsstelle Schulsozialarbeit des Kreises Soest mit ihren Aufgaben der Beratung, Vernetzung und den Qualifizierungsangeboten bekannt?

Von den 12 teilgenommenen Schul- und Anstellungsträgern ist nur einem Träger die Koordinierungsstelle Schulsozialarbeit mit ihren Aufgaben nicht bekannt.¹

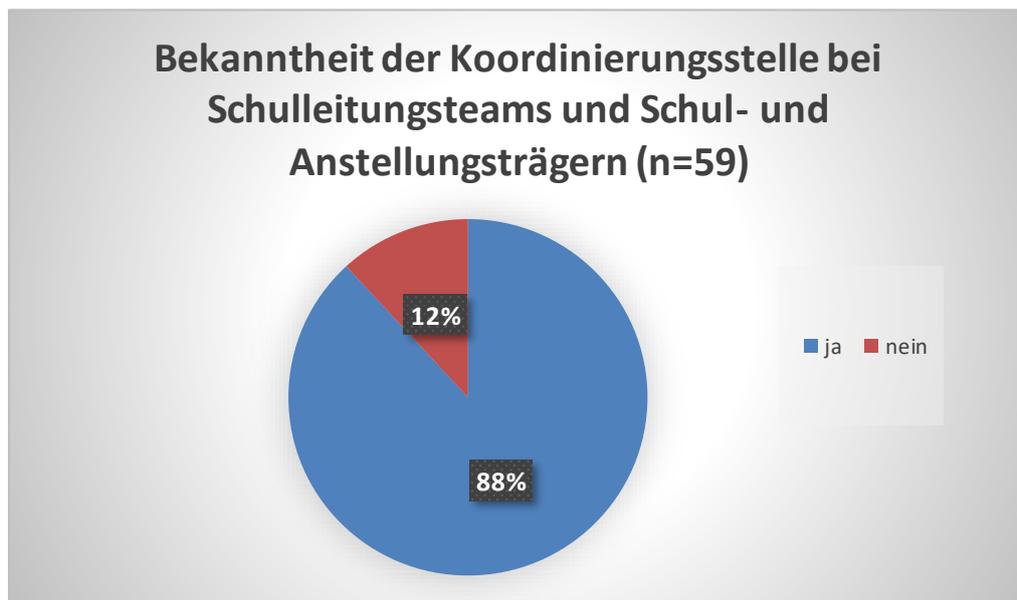


Abbildung 6 Zusammenfassung Fragebogen Schulleitung und Schul- und Anstellungsträgern: Ist Ihnen die Koordinierungsstelle Schulsozialarbeit des Kreises Soest mit ihren Aufgaben der Beratung, Vernetzung und den Qualifizierungsangeboten bekannt?

¹ Siehe Anlage 6

3.2. Praxisziel 2: Bedarfsorientiertheit

Fragebogen Fachkräfte der Schulsozialarbeit

- Steht die Koordinierungsstelle mit euch Fachkräften zu euren Wünschen, Bedarfen und aktuellen Themen im Schullalltag im Austausch (z.B. im Arbeitskreis, durch Feedbackabfragen)?
- Hast du schon einmal ein relevantes Thema für deine Arbeit an die Koordinierungsstelle weitergeleitet?
 - Falls nein: Warum nicht? *Freitext*
- Wurde dein Thema für dich zufriedenstellend weiterbearbeitet?
 - Falls ja: Erläuterung *Freitext*
 - Falls nein: Warum nicht? *Freitext*

97% haben die Frage, ob die Koordinierungsstelle Schulsozialarbeit mit den Fachkräften zu deren Wünschen, Bedarfen und aktuellen Themen im Schullalltag im Austausch steht bejaht. 2 Personen haben angegeben, dass sie dies noch nicht mitbekommen haben.

Mehr als die Hälfte der Teilnehmenden (56%) haben schon einmal ein relevantes Thema an die Koordinierungsstelle weitergeleitet. Davon wurde für 89% ihr Thema zufriedenstellend weiterbearbeitet. Das Thema wurde bei 3 Nennungen nur teilweise und bei einer Nennung nicht weiterbearbeitet.

„Ich wende mich oft an die Koordinierungsstelle und nutze auch den Pool der Schulsozialarbeitenden, um sich gegenseitig zu unterstützen. Mir wurde immer zeitnah geholfen oder an Fachkräfte verwiesen.“

(Fragebogen Fachkräfte der Schulsozialarbeit)

Von den 27 Fachkräften, die noch kein relevantes Thema an die Koordinierungsstelle weitergeleitet haben, gaben 7 Fachkräfte an, dass sie z.B. noch keinen Grund bzw. kein relevantes Thema (8 Nennungen) hatten. Eine Person gab an, dass sie noch nicht daran gedacht habe, Themen an die Koordinierungsstelle weiterzuleiten.¹

¹ Siehe Anlage 4

Fragebogen Schul- und Anstellungsträger

- Sind die Qualifizierungsangebote der Koordinierungsstelle für Ihre Fachkräfte passend? *Mehrfachnennung*
- Welche Angebote oder Veränderungen wünschen Sie sich? *Freitext*

75% der Schul- und Anstellungsträger finden die Qualifizierungsangebote der Koordinierungsstelle bedarfsorientiert und aktuell. 42% finden die Rahmenbedingungen der Angebote (Zeit, Ort, Häufigkeit) passend. Auf die Frage, welche Angebote oder Veränderungen gewünscht werden, wurde keine Antwort gegeben.¹

3.3. Praxisziel 3: Anwendbarkeit

Fragebogen Fachkräfte der Schulsozialarbeit

- Kannst du die Informationen der Koordinierungsstelle für deine alltägliche Arbeit nutzen (z.B. durch die Infomails, Bericht beim Arbeitskreis)?
- Hast du schon einmal Methoden (z.B. Methodentasche 100% Ich, Alkoholparcours, Methoden aus WSS) aus einer Schulung oder einem Fachtag-Workshop, organisiert durch die Koordinierungsstelle, umgesetzt?
 - Falls ja: Welche Methoden waren das? *Freitext*
- Wie wurden deine Angebote in der Schule von den Schülerinnen und Schülern angenommen?
- Wie waren die Reaktion von Schulleitung und Lehrerkolleg*innen?
- Fährst du diese Projekte oder Methoden regelmäßig durch oder ist eine regelmäßige Durchführung geplant?
 - Falls nein: Warum nicht? *Freitext*

97% der Schulsozialarbeitenden gaben an, dass sie die Informationen der Koordinierungsstelle für ihre tägliche Arbeit nutzen können.

Die Frage, ob bereits eine Methode aus einer Schulung oder einem Fachtag in der Schule umgesetzt wurde, bejahten 56%. Hierunter fielen Methoden folgenden Qualifizierungsmaßnahmen: Alkoholparcours (11 Nennungen), Methodenschulung „Wir.Schulen.Schulsozialarbeit“ (7 Nennungen), Methodentasche 100% ICH (6 Nennungen) und Kinderschutz (2 Nennungen). Zudem wurde die Medienerziehung, Gewaltprävention, Move, Eigenständig werden und der Magic Circle aufgeführt.

¹ Siehe Anlage 6

Die insgesamt 34 angegebenen durchgeführten Angebote wurden von 56% der Schüler*innen sehr gut und von 44% gut angenommen. Die Kategorien weniger gut und nicht gut wurden nicht gewählt.

Die Reaktion von der Schulleitung und den Lehrkräften auf die durchgeführten Angebote waren mit 62% gut und mit 35% sehr gut. Auf 1 Angebot wurde weniger gut von den Kolleg*innen reagiert.

59% der durchgeführten Projekte und Methoden werden durch die Fachkräfte der Schulsozialarbeit regelmäßig durchgeführt. Eine regelmäßige Durchführung ist bei 32% geplant, 9% der Maßnahmen sind nicht für eine Wiederholung angesetzt gewesen.

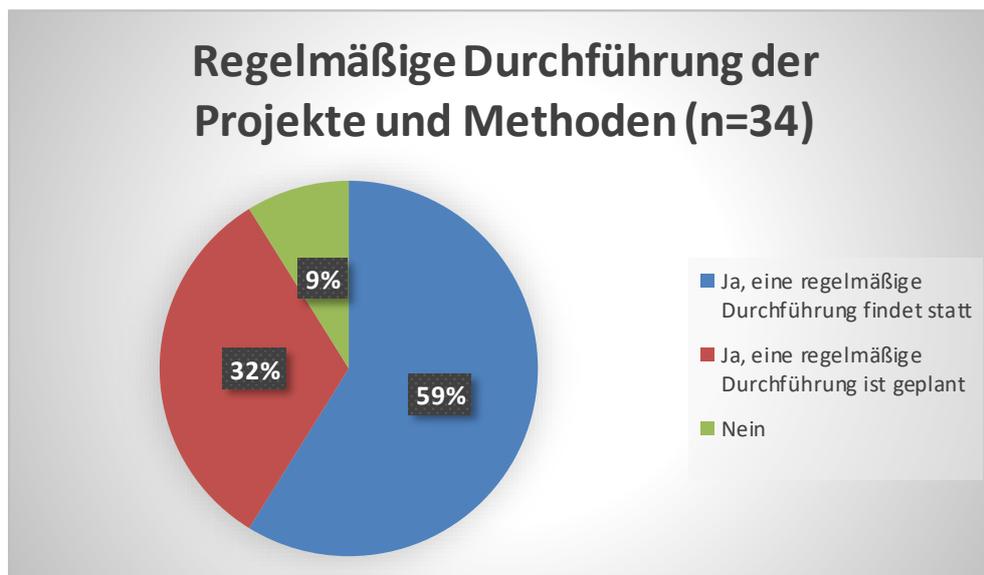


Abbildung 7 Fragebogen Schulsozialarbeit: Führst du diese Projekte oder Methode regelmäßig durch oder ist eine regelmäßige Durchführung geplant?

Die 44% der Fachkräfte, die bisher noch keine Methoden aus einer Qualifizierungsmaßnahme der Koordinierungsstelle umgesetzt haben, gaben im Freitext in den meisten Fällen hierfür fehlende Zeit oder „hat sich noch nicht ergeben“ (jeweils 6 Nennungen) an. 5 Fachkräfte gaben an, dass sie hierfür noch zu neu an der Schule sind. Weitere Gründe waren organisatorische Gründe (2 Nennungen), kein Bedarf (2 Nennungen), keine eigene Durchführung von Projekten (2 Nennungen) und andere Themenschwerpunkte (1 Nennung).¹

¹ Siehe Anlage 4

3.4. Praxisziel 4: Beratung

Fragebogen Fachkräfte der Schulsozialarbeit

- Hat die Koordinierungsstelle dazu beigetragen, dass dein Aufgabenprofil der Schulsozialarbeit an deiner Schule klarer und transparenter wurde? *Mehrfachnennung*
- Wodurch wurde das Aufgabenprofil klarer und transparenter (z.B. durch das Rahmenkonzept, durch Beratung)? *Freitext*
- Hast du schon einmal eine fachliche Beratung der Koordinierungsstelle in Anspruch genommen?
 - Falls ja: Wie hilfreich hast du die fachliche Beratung empfunden?

Knapp der Hälfte der Fachkräfte, 27 Personen, war ihr Aufgabenprofil in der Schulsozialarbeit bereits unabhängig von der Koordinierungsstelle bekannt (44%).

26 von den 61 Teilnehmenden fühlen sich durch das Angebot der Koordinierungsstelle in ihrem Aufgabenfeld sicherer und gestärkt und 24 Teilnehmende können hierdurch ihr Aufgabenprofil klarer nach außen vertreten. Eine Fachkraft gab an, noch Unterstützung zu ihren Aufgaben zu benötigen.

Auf die Fragestellung, wodurch das Aufgabenprofil klarer und transparenter wurde, wurde im Freitext am häufigsten das durch die Koordinierungsstelle in Kooperation mit einer multiprofessionellen Projektgruppe erarbeitete Rahmenkonzept Schulsozialarbeit benannt (45%). Diesbezüglich wurde nicht nur der Inhalt des Konzeptes genannt, sondern auch die Adaption auf das eigene Schulkonzept. An zweiter Stelle wurde der Austausch mit Kolleg*innen aufgeführt, der durch die Netzwerkarbeit der Koordinierungsstelle (20%) ermöglicht wird (Arbeitskreise, Arbeitsgruppen). Auch die erstellten (digitalen) Instrumente wie der Willkommensordner oder verschiedene Taskcards (14%) sowie die persönliche Beratung (11%) und Qualifizierungsangebote (9%) spielten für die Stärkung des Aufgabenprofils eine Rolle.

„Durch Austausch, Infos, Berichte, Infomails, angebotene Fortbildungen, Beantwortung einiger Fragen. Aber eben auch durch das „Da sein“ der Koordinierungsstelle, wenn ich Fragen hatte/habe. Sie supporten uns Schulsozis sehr, stehen hinter uns und bringen uns bei, wie wir mehr Standing erlenen und uns auch durchsetzen können, vor allem „gegen“ Schulleitungen / Lehrkräfte oder Sonstige, die unseren Job nicht kennen oder unterschätzen.“

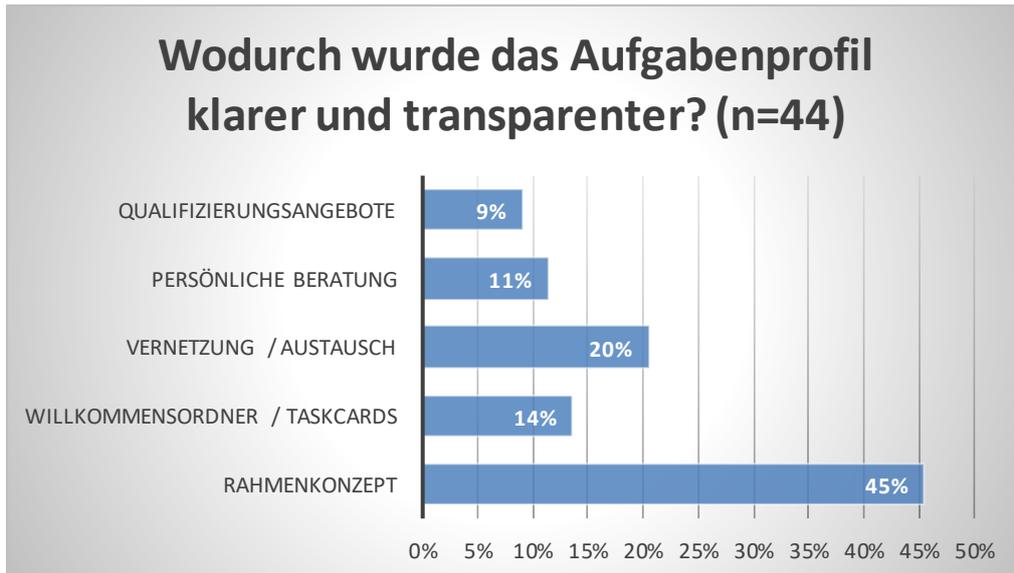


Abbildung 8 Fragebogen Schulsozialarbeit: Wodurch wurde das Aufgabenprofil klarer und transparenter (z.B. durch das Rahmenkonzept, durch Beratung)? (Freitext)

Eine fachliche Beratung der Koordinierungsstelle haben bisher 38% der teilnehmenden Fachkräfte in Anspruch genommen (23 von 61). Hiervon fanden 15 Fachkräfte die Beratung als sehr hilfreich und 8 als hilfreich.¹

Fragebogen Schulleitungsteam

- Die Koordinierungsstelle steht Ihnen als Schulleitungsmitglied auch bei Fragen rund um die Schulsozialarbeit zur Verfügung. Haben Sie das Angebot schon einmal in Anspruch genommen bzw. würden Sie bei Bedarf die Koordinierungsstelle kontaktieren?
 - Falls ja: Welches Angebot der Koordinierungsstelle haben Sie in Anspruch genommen? *Freitext*
- Hat die Koordinierungsstelle dazu beigetragen, dass die Schulsozialarbeit an Ihrer Schule gestärkt wurde? *Mehrfachnennung*
- Was wünschen Sie sich, damit die Schulsozialarbeit an Ihrer Schule gestärkt wird? *Freitext*

74% der Mitglieder der Schulleitungsteams würden bei Bedarf die Koordinierungsstelle Schulsozialarbeit kontaktieren. 9 der insgesamt 47 Teilnehmenden verneinten die Frage, ob sie das Angebot bei Bedarf nutzen würden. Von den teilnehmenden Schulleitungsteams haben drei Personen bereits das Angebot in Anspruch

¹ Siehe Anlage 4

genommen. Hierbei ging es in zwei Fällen um eine Beratungssituation und in einem Fall um die Mitarbeit in einer Arbeitsgruppe zum Thema Rahmenkonzept.

Auf die Fragestellung, ob die Koordinierungsstelle dazu beigetragen hat, die Schulsozialarbeit an der eigenen Schule zu stärken, wurde deutlich, dass aus Sicht der Schulleitungsteam die Fachkräfte mit und durch die Koordinierungsstelle gut vernetzt sind (43%). Zudem werden eine gute Beratung und Information über Aktuelles (38%), die Stärkung des Aufgabenprofils (17%) und die Umsetzung von Qualifizierungsmaßnahmen beobachtet (11%). 32% der Teilnehmenden konnten keine Veränderung feststellen.

Aus Sicht der Schulleitungsteams (Freitext) würden mehr Stunden bzw. häufigere Präsenz der Schulsozialarbeit an ihren Schulen zur Stärkung des Arbeitsfeldes beitragen (6 Nennungen). Des Weiteren wurden angegeben: Rückenstärkung der Person, Angebote zur Rollenfindung im Multiprofessionellen Team, Netzwerkarbeit, Orientierungshilfe, gute Einführung in das Arbeitsfeld durch den jeweiligen Arbeitgeber, mehr Transparenz/Öffentlichkeitsarbeit und Unterstützung im Alltag.¹

Fragebogen Schul- und Anstellungsträger

- Die Koordinierungsstelle steht Ihnen als Schul- bzw. Anstellungsträger auch bei Fragen rund um die Schulsozialarbeit zur Verfügung. Haben Sie das Angebot schon einmal in Anspruch genommen bzw. würden Sie bei Bedarf die Koordinierungsstelle kontaktieren?
 - Falls ja: Welches Angebot der Koordinierungsstelle haben Sie in Anspruch genommen? *Freitext*
- Hat die Koordinierungsstelle dazu beigetragen, dass die Ihnen anvertrauten Fachkräfte der Schulsozialarbeit gestärkt wurden?
Mehrfachnennung

Von den 12 Schul- und Anstellungsträger haben 7 angegeben, dass sie das Angebot der Koordinierungsstelle Schulsozialarbeit bereits in Anspruch genommen haben. Vier Träger würden bei Bedarf die Koordinierungsstelle kontaktieren, ein Träger dagegen nicht.

Von den 7 Schul- und Anstellungsträgern, die bereits mit der Koordinierungsstelle zusammengearbeitet haben, haben 5 Träger weitere Angaben zu den genutzten

¹ Siehe Anlage 5

Angeboten gemacht. Hierbei gaben alle die Beratung an und mit jeweils zwei Nennungen die Unterstützung bei der Konzeptentwicklung sowie die von der Koordinierungsstelle organisierten Fachtage. Der direkte Austausch, die Kooperation sowie die Bereitstellung von Materialien wurden ebenfalls benannt.

Auf die Frage, ob die Koordinierungsstelle dazu beigetragen hat, die anvertrauten Fachkräfte der Schulsozialarbeit zu stärken, waren Mehrfachnennungen möglich. 10 Schul- und Anstellungsträger benannten, dass das Aufgabenprofil klarer und transparenter geworden ist. 8 Träger gaben an, dass die Schulsozialarbeitenden durch die Koordinierungsstelle gut beraten und über Aktuelles informiert wird. Die gute Vernetzung durch und mit der Koordinierungsstelle bestätigten 7 von den 12 Trägern. Von der Umsetzung von Qualifizierungsinhalten sprachen 6 Träger. Eine Person machte hierzu keine Angabe, die Antwort Nein wurde nicht gewählt.¹

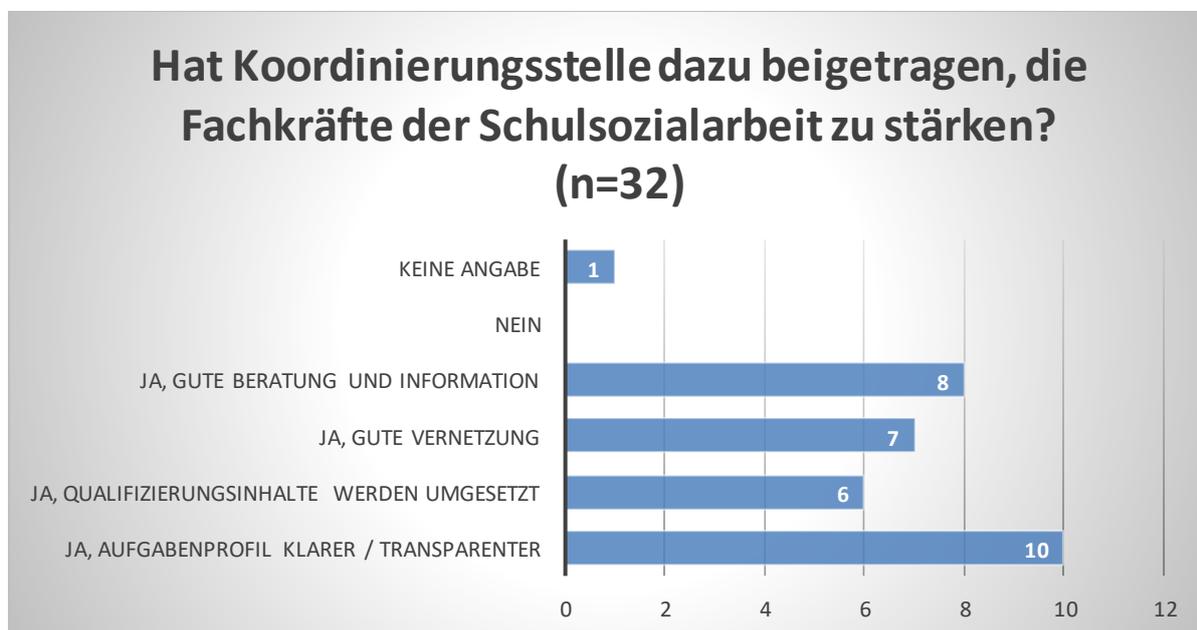


Abbildung 9 Fragebogen Schul- und Anstellungsträger: Hat die Koordinierungsstelle dazu beigetragen, dass die Ihnen anvertrauten Fachkräfte der Schulsozialarbeit gestärkt wurden? (Mehrfachnennung)

¹ Siehe Anlage 6

3.5. Praxisziel 5: Vernetzung

Fragebogen Fachkräfte der Schulsozialarbeit

- Ist die Vernetzung zwischen den Fachkräften der Schulsozialarbeit im Kreis Soest durch die Arbeit der Koordinierungsstelle verbessert worden (z.B. durch die Liste aller Fachkräfte, Taskcards zu den bewährten Projekten, kollegiale Fallberatung)?
 - Falls ja: Welches Vernetzungsangebot gefällt dir besonders?
Freitext
 - Falls nein: Was brauchst du für eine bessere Vernetzung? *Freitext*
- War die Koordinierungsstelle schon einmal hilfreich bei der themenspezifischen Vermittlung an eine/n Kooperationspartner*in (z.B. Beratungsstelle, Referent*in)?
- Ist die Koordinierungsstelle als Informations- / Impulsgeberin bei Kolleg*innen an deiner Schule bekannt?

92% der teilnehmenden Fachkräfte bestätigt, dass die Vernetzung zwischen den Fachkräften der Schulsozialarbeit im Kreis Soest durch die Arbeit der Koordinierungsstelle verbessert wurde.

Besonders hilfreich für die Vernetzung werden mit 18 Nennungen von insgesamt 77 Angaben (*Freitext*) die unterschiedlichen digitalen Tools gesehen, die die Koordinierungsstelle für die Fachkräfte bereithält. Im Speziellen werden hier die digitalen Pinnwände (Taskcards) genannt, die gebündelt Informationen zu aktuellen Terminen und speziellen Themen bereithalten (z.B. Taskcards „Bewährte Projekte in der Schulsozialarbeit“). Auch der digitale Willkommensordner für neue Fachkräfte und die monatliche Infomail fallen unter die Rubrik digitale Tools.

Mit 17 Nennungen wird die Vernetzung beim Arbeitskreis genannt, der gemeinsam mit der Leitung (Fachkraft der Schulsozialarbeit) und der Koordinierungsstelle organisiert und moderiert wird. Die (Kollegiale) Fallberatung zählt mit 15 Stimmen ebenfalls zu einem beliebten Vernetzungsangebot. Im Kreis Soest gibt es zwei Gruppen „Kollegiale Fallberatung“, von denen eine bereits vor Start der Koordinierungsstelle bestand und die zweite durch die Koordinierungsstelle mitinitiiert wurde. Beide Gruppen werden regelmäßig beworben und können von allen Fachkräften besucht werden. Zusätzlich gibt es das Angebot der „Fallberatung Kinderschutz“. Diese ist durch die Koordinierungsstelle ins Leben gerufen worden und wird halbjährlich mit den Fachkräften der Anonymen Fallberatung der vier Jugendämter im Kreis für alle Schulsozialarbeitenden angeboten.

Die Koordinierungsstelle hält eine aktuelle Liste der Fachkräfte für die Vernetzung der Schulsozialarbeit vor, welche mit 15 Nennungen als hilfreich benannt wurde. Mit 12 Nennungen werden die Qualifizierungsmaßnahmen, organisiert durch die Koordinierungsstelle, als vernetzendes Angebot benannt.

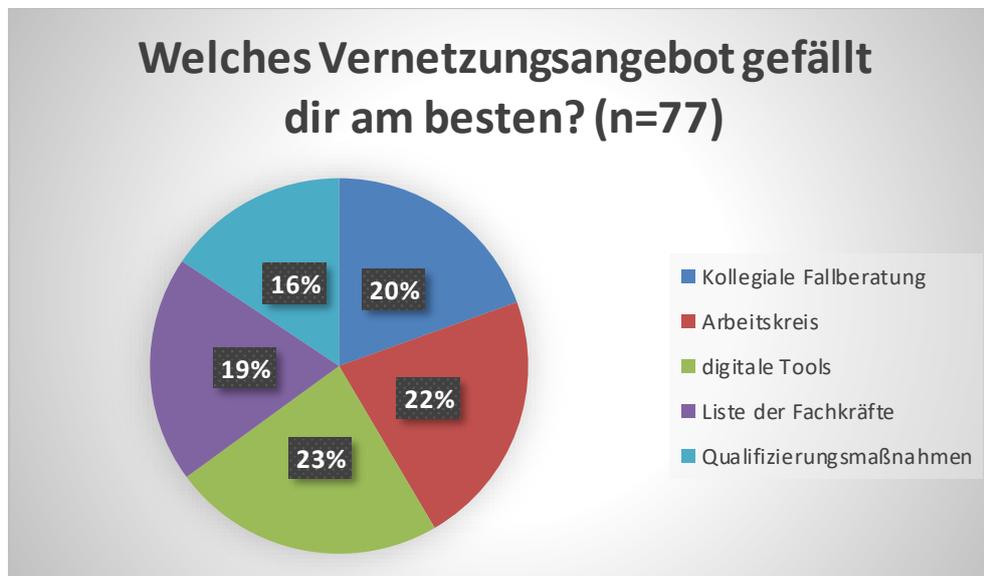


Abbildung 10 Fragebogen Schulsozialarbeit: Welches Vernetzungsangebot gefällt dir am besten? (Freitext)

Als hilfreich für ein bessere Vernetzung wurden von 5 Schulsozialarbeitenden folgende Vorschläge im Freitext angeführt: gemeinsame Projektideen, Schnittstellen und Synergieeffekte kennenlernen, regelmäßige Netzwerktreffen und persönlicher Austausch. Als erschwerende Elemente für eine Vernetzung wurden zudem die Zeitknappheit und die unterschiedlichen Rahmenbedingungen der Fachkräfte an den Schulen benannt.

52% der teilnehmenden Fachkräfte gaben an, dass die Koordinierungsstelle bereits einmal hilfreich bei der themenspezifischen Vermittlung an eine/n Kooperationspartner*in war. Ob die Koordinierungsstelle als Informations- und Impulsgeberin bei den Kolleg*innen in der eigenen Schule bekannt ist, konnten 52% nicht beurteilen, 10% sagten nein und 36% sind sich der Bekanntheit sicher.¹

¹ Siehe Anlage 4

Fragebogen Schulleitungsteam

- Ist die Schulsozialarbeit in die Schulentwicklung (z.B. durch Gremienarbeit) an Ihrer Schule eingebunden?
 - Falls ja: In welcher Form ist die Schulsozialarbeit in die Schulentwicklung eingebunden? *Freitext*

87% der Schulleitungsteams gaben an, dass die Schulsozialarbeit in die Schulentwicklung an der Schule mit eingebunden ist. Hierbei wurden im Freitext mit 16 Nennungen die Teilnahme an (Päd.) Konferenzen und Teamsitzungen (Steuergruppe, Krisenteam, Integrationsteam) und mit 15 Nennungen die Mitarbeit in der Konzeptarbeit (Schutzkonzept, Sozialkonzept, Erziehungskonzept, Präventionskonzept) genannt. Ebenfalls wurde die Mitarbeit bei Projekten wie der Streitschlichterausbildung, Schule der Vielfalt, Schule ohne Rassismus, dem Schülerparlament oder Schulfestern (10 Nennungen), die Mitarbeit an Arbeitsgruppen wie zum Thema Kinderschutz, Gewaltintervention, Schulentwicklung (9 Nennungen) und die Beratung des Kollegiums zu Themen wie Elternarbeit, Sozialverhalten, Kommunikation, Beratung, Schulgestaltung, Inklusion und Integration genannt (5 Nennungen).¹

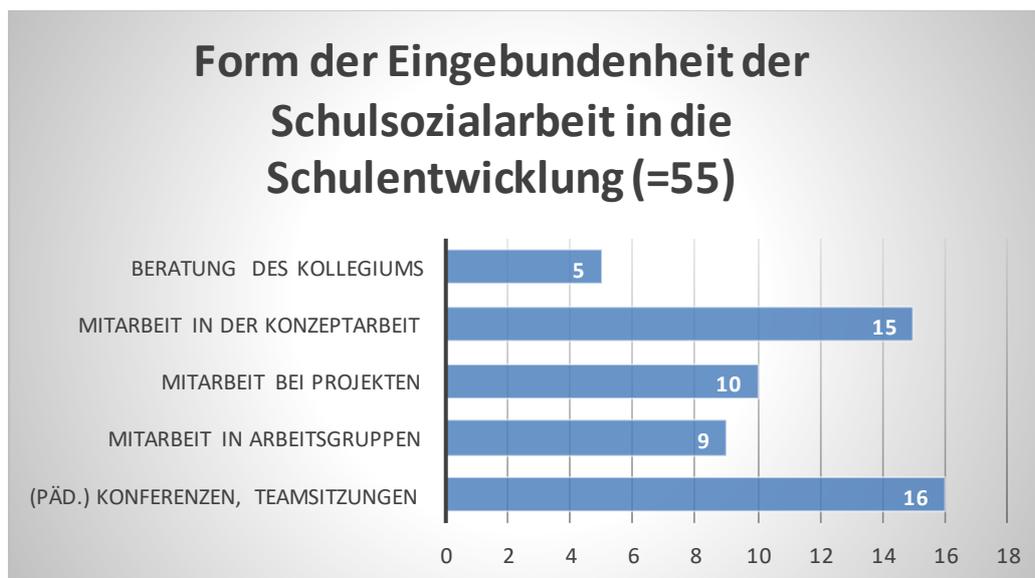


Abbildung 11 Fragebogen Schulleitungsteam: In welcher Form ist die Schulsozialarbeit in die Schulentwicklung eingebunden? (Mehrfachnennung)

¹ Siehe Anlage 5

„Die Schulsozialarbeit nimmt an den Lehrerkonferenzen und Schulkonferenzen teil und wird in Maßnahmen im Bereich Schulentwicklung eingebunden und ist dort unterstützend tätig. Über das Einbringen der Expertise der Schulsozialarbeit in diesem Bereich sind wir sehr dankbar.“
(Fragebogen Schulleitungsteam)

3.6. Zitate aus offener Fragestellung in den drei Fragebögen

Fragebogen Fachkräfte der Schulsozialarbeit

- Was ich sonst noch sagen möchte....

Beispielantworten¹

„Die Betreuung durch die Koordinierungsstelle ist stets von großem Engagement geprägt. Es wird viel Wert daraufgelegt, uns kontinuierlich auf dem Laufenden zu halten. Besonders hervorzuheben sind die Hilfsbereitschaft und Freundlichkeit, die jederzeit spürbar ist. Die Fortbildungen sind hervorragend organisiert, und die Inhalte stehen uns auch im Anschluss zur Verfügung, um sie nachzuarbeiten oder zu vertiefen. Zudem gibt es immer ein offenes Ohr für unser Anliegen, was die Zusammenarbeit besonders angenehm und produktiv macht.“

„Danke für eure Arbeit, die meine Arbeit vereinfacht und transparenter und sicherer macht.“

„Ich bin sehr positiv überrascht, es werden alle Kolleginnen und Kollegen aus dem Kreis Soest gut abgeholt, es werden stetig neue Impulse durch theoretische und praktische Fortbildungen ob in Präsenz oder digital angeboten. Es wird schnell auf Emails geantwortet, man fühlt sich wertgeschätzt und es bringt einen großen Mehrwert für die Arbeit.“

¹ Siehe Anlage 4

„Ich finde die Koordinierungsstelle leistet eine absolut grandiose Arbeit. Als ich in diesem Jahr neu in der Schulsozialarbeit begonnen habe, habe ich mich vor allem durch die Angebote der Koordinierungsstelle in dem Zeitraum sehr gut auf meine Arbeit vorbereitet gefühlt. Vielen Dank für euren Einsatz und dass ihr für die Schulsozialarbeit so eine starke Lobby geschaffen habt.“

„Ich möchte mich an der Stelle für die tolle Arbeit der Kolleginnen bedanken, die uns immer mit vielen Neuigkeiten und Weiterbildungsangeboten versorgen. Die Koordinierungsstelle ist eine wertvolle Arbeit, die unsere Arbeit verbessert und uns auch als Person in der Arbeit beraten kann.“

„Ich bin mit der Arbeit der Koordinierungsstelle sehr zufrieden, die Arbeit der Schulsozialarbeit hat sich positiv entwickelt in den letzten Jahren, danke für euren Einsatz“

„Danke für die vielen Möglichkeiten, die Informationen und alles weitere. Ohne die Koordinierungsstelle würde es nicht laufen!“

Fragebogen Schulleitungsteam

- Was ich sonst noch sagen möchte....

Beispielantworten¹

„Die Koordinierungsstelle ist eine echte Bereicherung für unsere Kolleginnen und Kollegen der Schulsozialarbeit im Kreis Soest!“

„Die Koordinierungsstelle ist eine wichtige Ressource für die Schulsozialarbeit und hat in ihrer fünfjährigen Geschichte wertvolle Impulse für die Schulsozialarbeit und im Rahmen der Beratung der Kolleg/-innen geliefert. - Dafür herzlichen Dank!“

¹ Siehe Anlage 5

Fragebogen Schul- und Anstellungsträger

- Was ich sonst noch sagen möchte....

Beispielantworten¹

„Sehr gutes und passendes Angebot. Das soll in jedem Fall weitergeführt werden.“

*„Die Koordinierungsstelle ist ein wichtiges Bindeglied für die Schulsozialarbeiter*innen im Kreis Soest.“*

„kompetente und freundliche Mitarbeiterinnen, gute Erreichbarkeit, gute Vernetzung "nach oben" und auch in NRW, Danke“

3.7. Ergebnisse Impulsfragen an Kooperationspartner*innen im Kreis Soest

Impulsfragen an die Kooperationspartner*innen

1. Ist durch die Einrichtung der Koordinierungsstelle Schulsozialarbeit eure Arbeit mit den Schulen bzw. mit den Fachkräften der Schulsozialarbeit verbessert worden?
2. Falls ja, woran macht ihr diese Verbesserung fest?
3. Was wünscht ihr euch für die zukünftige Kooperation?

An der Evaluation haben folgende Kooperationspartner*innen mit Statements auf die Impulsfragen teilgenommen:

- Medienzentrum des Kreises Soest
- Schulpsychologische Beratungsstelle des Kreises Soest
- Suchtpräventionsstelle, Gesundheitsamt des Kreises Soest
- Fachstelle für seelische Gesundheit, Gesundheitsamt des Kreises Soest
- Kommunales Integrationszentrum des Kreises Soest
- Frauenberatungsstelle Soest der Evangelischen Frauenhilfe
- QUA-LiS, Qualitäts- und Unterstützungsagentur – Landesinstitut für Schule NRW
- Jugendamt, Anonyme Fallberatung zum Kinderschutz

¹ Siehe Anlage 6

Durch die Einrichtung der Koordinierungsstelle sind die Schulsozialarbeitenden in den Schulen für das Medienzentrum deutlich sichtbarer und ansprechbarer geworden. Das **Medienzentrum** betont *„Wir nehmen die Fachkräfte als wertvolle Zielgruppe und Multiplikatoren für unsere Angebote wahr. Daneben sind wir durch die Aktionen der Koordinierungsstelle Schulsozialarbeit auch selbst sichtbarer geworden, z.B. durch von uns gestaltet Workshops bei euren Fachtagen.“*

Die **Schulpsychologische Beratungsstelle** empfindet eine deutliche Verbesserung der Zusammenarbeit mit den Schulsozialarbeitenden durch die Einrichtung der Koordinierungsstelle. *„Die Wege zwischen Schulpsychologie und Schulsozialarbeit sind noch kürzer geworden.“* Die Schulpsychologie bemerkt einen besseren Zusammenhalt unter den Schulsozialarbeitenden und durch die Besuche im Arbeitskreis und den Begegnungen beim Fachtag der Schulsozialarbeit sind sich die Schulpsychologie und Fachkräfte gegenseitig präsenter, was in der täglichen Arbeit hilft, da auf einer anderen Ebene der Zusammenarbeit angesetzt werden kann.

Die **Suchtpräventionsstelle** und **Fachstelle für Seelische Gesundheit** bestätigen ebenfalls, dass sich die Arbeit mit der Schulsozialarbeit durch die Koordinierungsstelle Schulsozialarbeit verbessert hat. Die Suchtpräventionsstelle beschreibt, dass es vor der Einrichtung der Koordinierungsstelle schwierig war, alle Schulsozialarbeitenden zu erreichen. Die Fachstelle für Seelische Gesundheit ergänzt *„Mir hilft vor allem, eure Erfahrung und Einordnung der Strukturen der Schulsozialarbeit im Kreis Soest“*.

Das **Kommunale Integrationszentrum (KI)** empfindet auch, dass die Zusammenarbeit mit den Schulsozialarbeitenden durch die Einrichtung der Koordinierungsstelle Schulsozialarbeit gestärkt wurde. Diese Verbesserung wird neben dem Bewerben von Angeboten des KI durch die Koordinierungsstelle unter anderem auch daran festgemacht, dass besonders die Unterstützung beim Internationale Assessment Center (IAC) hilfreich ist.

Die **Frauenberatungsstelle** Soest der Evangelischen Frauenhilfe in Westfalen e.V. schreibt *„Ihr macht großartige Arbeit. Gerade im Kontext der Kreiskooperationsrunde*

*und der Planung der Aktionswoche ist eure Women-Power deutlich spürbar und ohne euch wäre die ein oder andere Aktion sicher nicht so gut umsetzbar gewesen. Wir konnten uns so gemeinsam für das Thema häusliche Gewalt im „Querschnitt“ einsetzen. Gerade euer breites Netzwerk und Kenntnis über die verschiedenen Akteur*innen im Kreis Soest empfinden wir als sehr gewinnbringend.“*

Das **QUA-LiS** beschreibt, dass durch die Zusammenarbeit Erfahrungen und Informationen aus dem Kreis Soest in die Arbeit der QUA-LiS NRW zur landesweiten Unterstützung der Schulsozialarbeit eingeflossen sind. Es erfolgt ein regelmäßiger Austausch zu aktuellen Themen und Projekten und eine enge fachliche Zusammenarbeit (z.B. bei dem Podcast „Schulkultur aufs Ohr“ und dem Perspektivforum Schulsozialarbeit NRW).

Die Anonymen Fachberatungen vom **Jugendamt** reflektieren, dass die Arbeit der Koordinierungsstelle sinnvoll ist, da sie sich positiv auf alle Beteiligten auswirkt. Es ist hilfreich und effizient, dass die Koordinierungsstelle für den Bereich Schulsozialarbeit als zuständige Fachkraft Auskünfte geben kann und den Weiterfluss wichtiger Informationen sicherstellt.

Für die zukünftige Kooperation wünschen sich alle Kooperationspartner*innen, dass es weiterhin einen unterstützenden Austausch und gemeinsame Projekte gibt. Die fachliche und vertrauensvolle Zusammenarbeit soll fortgeführt werden. Die Suchtpräventionsstelle fasst zusammen *„Einfach weiter so, weil es einfach hervorragend läuft.“*

3.8. Ergebnisse aus weiteren Datenquellen

Anfragen an die Koordinierungsstelle Schulsozialarbeit im Jahr 2024

Im Jahr 2024 wurden insgesamt 81 Anfragen an die Koordinierungsstelle Schulsozialarbeit gestellt. Der Weg der Kontaktaufnahme ging 39-mal über das Telefon, 37-mal über Mail und fand 5-mal persönlich statt.

In den meisten Fällen ging die Kontaktaufnahme von einer Fachkraft der Schulsozialarbeit aus (54-mal, 67%). Hierbei handelte es sich zu 39% um fachliche Fragen und zu 20% um organisatorische / strukturelle Fragen. Weitere Themen waren die Vernetzung (15%), Projektarbeit (13%), Fortbildungsmöglichkeiten (9%) und die Konzeptarbeit (4%).

Weiterhin meldeten sich 9 Leitungen der Schulsozialarbeit sowie 2 Schulträger und eine Schulleitung aus dem Kreis Soest mit fachlichen und organisatorischen / strukturellen Fragen sowie zur Konzeptarbeit (Rahmen- und Schutzkonzept).

7 Kooperationspartner*innen wie das Jugendamt oder Beratungsstellen nahmen Kontakt mit der Koordinierungsstelle auf, um organisatorische / strukturelle Fragen zum Thema Schulsozialarbeit zu klären oder sich zu vernetzen. Ein aktives Angebot zu Fortbildungsangeboten gab es von 4 Fortbildungsanbietern. Weiterhin meldeten sich 4-mal Eltern, das Jobcenter und Studentinnen (Sonstiges).¹

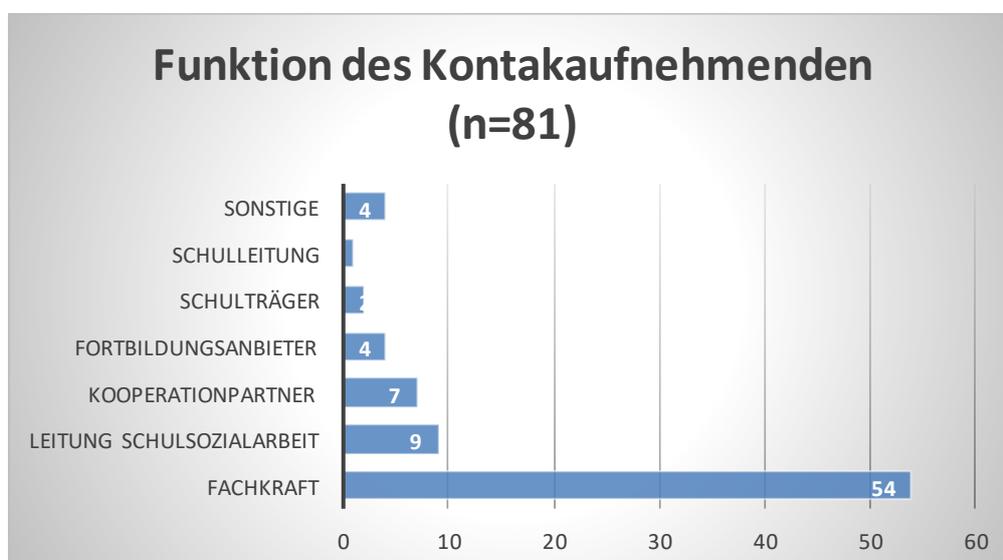


Abbildung 12 Anfragen an die Koordinierungsstelle Schulsozialarbeit nach Funktion des Kontaktaufnehmenden

¹ Siehe Anlage 7

Grund der Kontaktaufnahme von Schulsozialarbeit (n=54)

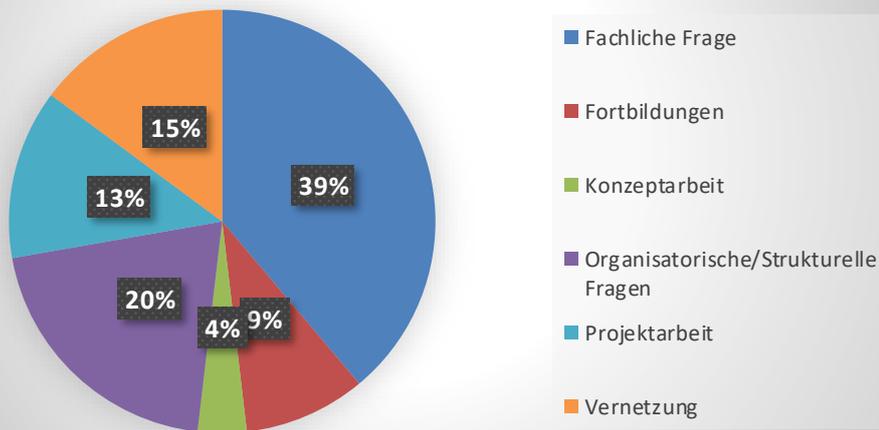


Abbildung 13 Grund der Kontaktaufnahme für die Fachkräfte der Schulsozialarbeit

Grund der Kontaktaufnahme von Leitungen Schulsozialarbeit, Schulleitungen und Schulträger (n=12)

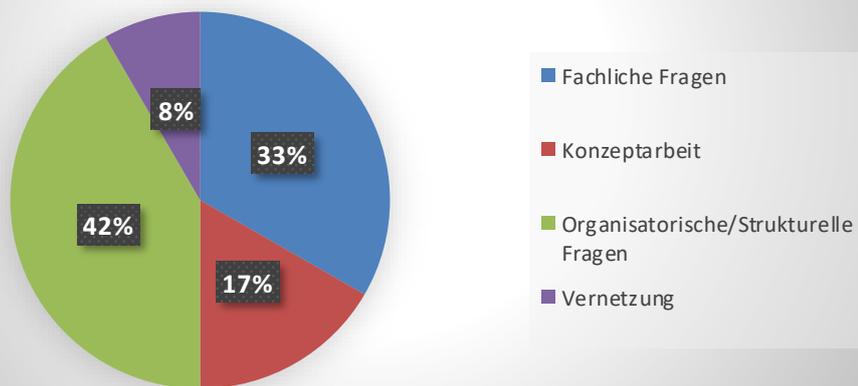


Abbildung 14 Grund der Kontaktaufnahme von Leitungen der Schulsozialarbeit, Schulleitungen und Schulträger

Statistische Erhebung der Qualifizierungsangebote der Koordinierungsstelle Schulsozialarbeit nach Teilnehmerzahl

Im Jahr 2024 wurden insgesamt 8 Qualifizierungsangebote durch die Koordinierungsstelle für die Fachkräfte der Schulsozialarbeit organisiert, an denen 224 Personen teilgenommen haben. Ein Angebot wurde aufgrund von mangelnder Nachfrage nicht durchgeführt.¹

Das größte Angebot war der Fachtag Schulsozialarbeit zum Thema Hate Speech mit 66 Teilnehmenden. Die Veranstaltung wurde von allen Schulformen besucht.

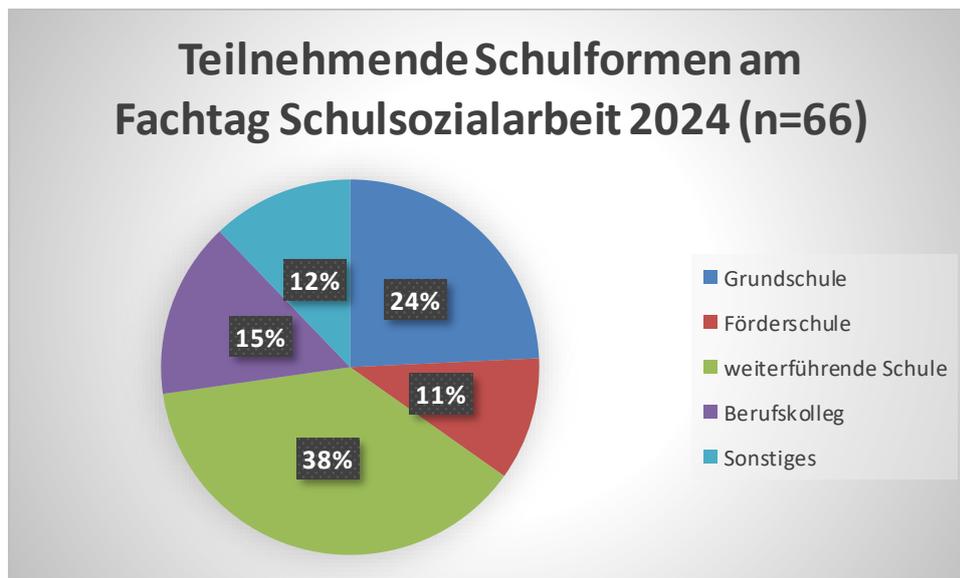


Abbildung 15 Teilnehmende Schulformen am Fachtag Schulsozialarbeit 2024

An der Online Fortbildung zum Thema „Die rechtliche Seite der Beratung in der Schulsozialarbeit“ haben 48 Personen teilgenommen.

Es haben drei digitale Häppchen (DH) stattgefunden, an denen zusammengefasst 63 Personen teilgenommen haben. Am Digitalen Häppchen vom Kommunalen Integrationscenter mit dem Titel „Neuzugewanderte Kinder und Jugendliche kompetent unterstützen“ haben 15 Personen, am DH der Suchtpräventionsfachkraft zum Thema Konsumtrends haben 20 Personen und am DH „Schulische Förderung von Kindern und Jugendlichen im Autismus-Spektrum“ haben 28 Personen teilgenommen.

¹ Siehe Anlage 8

Teilnehmende beschreiben die Digitalen Häppchen in einem Wort z.B. mit „*informativ*“, „*hilfreich*“ oder „*empfehlenswert*“.

„Danke für die unkomplizierte Möglichkeit sein Wissen aufzufrischen“ (Teilnehmerin Digitales Häppchen)

Des Weiteren hat zweimal die Methodenschulung „Wir.Schulen.Schulsozialarbeit“ stattgefunden. Die Veranstaltungen wurden von 19 bzw. 16 Personen besucht.

„Ich fand die Fortbildung wieder einmal toll. Die Stimmung in der Fortbildung gefällt mir gut. Es ist sehr zwanglos, lebendig und auf Augenhöhe. Der kollegiale Austausch ist für mich sehr wichtig und eine Übung wird auf jeden Fall ein fester Bestandteil meiner Trainings (wie andere Übungen der Seilschaft auch).“
(Teilnehmerin Wir.Schulen.Schulsozialarbeit)

Das Angebot „Fallbesprechung Kinderschutzfälle“ wurde von 12 Fachkräften aus den Grundschulen, Förderschulen und weiterführenden Schulen besucht.

Dieses ist das einzige Angebot, an dem keine Fachkräfte der Berufskollegs vertreten waren. Alle anderen Angebote wurden von jeder Schulform vertreten.

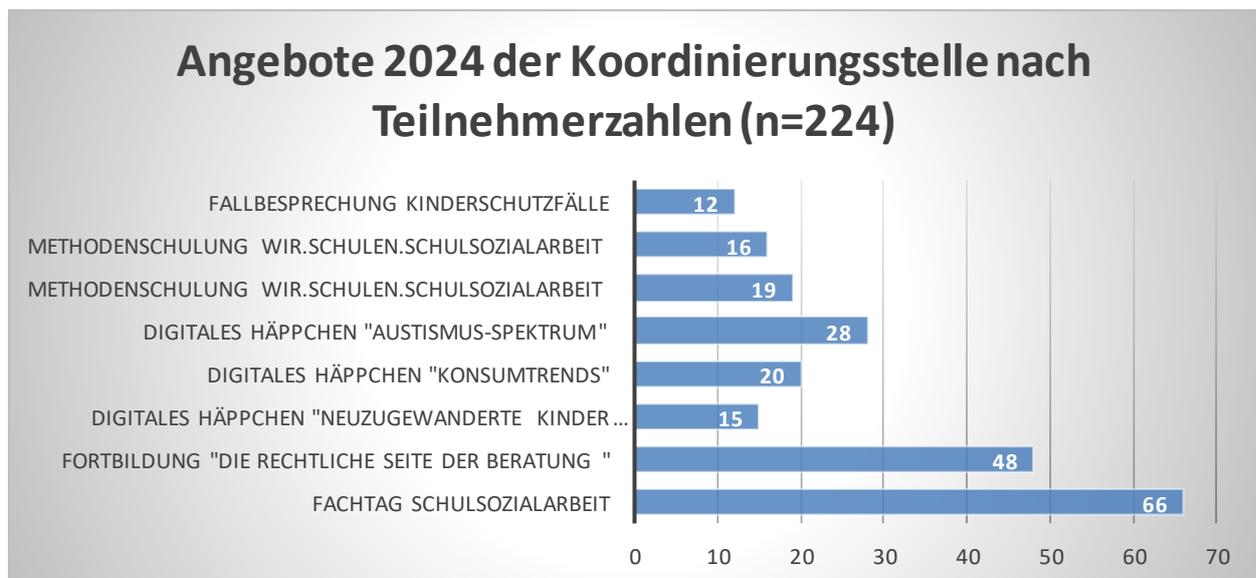


Abbildung 16 Angebote aus 2024 der Koordinierungsstelle Schulsozialarbeit nach Teilnehmerzahlen

Evaluation des Fachtags Schulsozialarbeit 2024

Am 24.09.2024 fand der jährliche Fachtag der Koordinierungsstelle Schulsozialarbeit für die Fachkräfte der Schulsozialarbeit im Kreis Soest statt. An dieser Stelle soll der Evaluationsbogen des Fachtages¹ zum Thema „Hatespeech entgegenreten – demokratisches Miteinander fördern“ einen Einblick in das organisatorisch größte Qualifizierungsangebot geben, welches die Koordinierungsstelle im Zeitraum der Erhebung organisiert und durchgeführt hat.

Der Fachtag wurde von insgesamt 52 Fachkräften der Schulsozialarbeit besucht und von 13 Referent*innen und Organisator*innen mitgestaltet (insgesamt 65 Teilnehmende). Der Evaluationsbogen zum Fachtag wurde von 49 Personen ausgefüllt.

80% der Teilnehmenden waren mit der Gesamtorganisation des Fachtages sehr zufrieden und 20% zufrieden. Den Impulsvortrag des externen Referenten fanden 55% interessant und 43% sehr interessant. Eine Person fand den Vortrag eher interessant, keine Person uninteressant.

Am Fachtag gab es die Möglichkeit, jeweils zwei Workshops aus vier Workshop-Angeboten auszuwählen und zu besuchen.

- Workshop 1: HateLess - Gemeinsam gegen Hass (Maxime Kops, Universität Münster)
- Workshop 2: Achtsamkeit – ein Baustein zur Gewaltprävention (Dirk Vocke, Schulpsychologische Beratungsstelle des Kreises Soest)
- Workshop 3: Magic Circle – der Stuhlkreis, der Beziehungen stiftet (Susanne Hegemann und Sarah Sapp, Schulpsychologische Beratungsstelle des Kreises Soest)
- Workshop 4: Deine Sprache, deine Haltung?! (Jan und Mine, Wegweiser AWO)

Von den insgesamt 98 Abstimmungen (pro Workshop eine Stimme) gaben 58% an, dass die Workshops die Erwartungen sehr erfüllt haben. 37% sahen ihre Erwartungen erfüllt und 4% eher erfüllt. Lediglich 1% stimmte mit nicht erfüllt ab.

¹ Siehe Anlage 9

Wurden die Erwartungen an die Workshops am Fachtag Schulsozialarbeit 2024 erfüllt? (n=98)

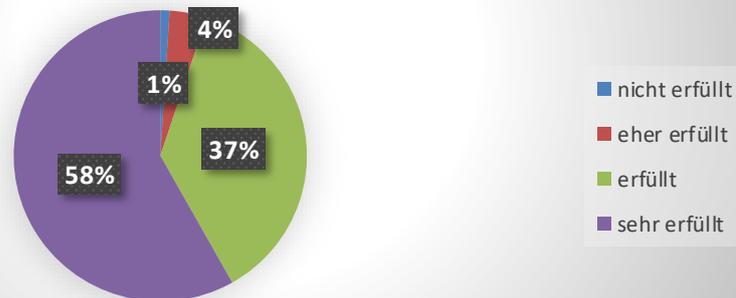


Abbildung 17 Evaluationsbogen Fachtag Schulsozialarbeit 2024: Wurden die Erwartungen an die Workshops am Fachtag Schulsozialarbeit erfüllt?

Auf die Frage, ob die Impulse des Fachtages hilfreich für die tägliche Arbeit in den Schulen sind, antworteten 26 Personen mit sehr hilfreich und 23 mit hilfreich.

Informationen und Impulse des Fachtages hilfreich für die tägliche Arbeit in der Schule (n=49)

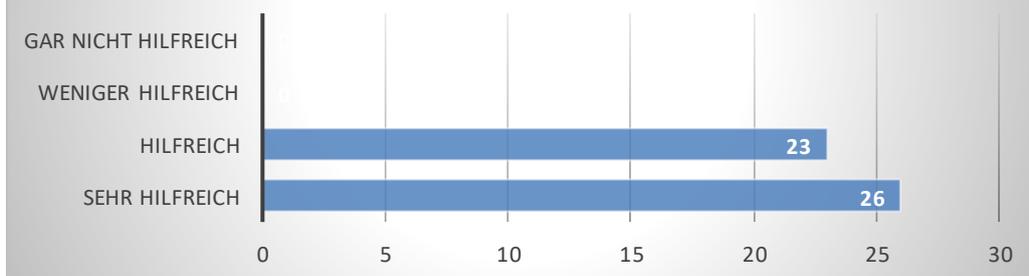


Abbildung 18 Evaluationsbogen Fachtag Schulsozialarbeit 2024: Sind die Informationen und Impulse des heutigen Fachtages hilfreich für die tägliche Arbeit in Deiner Schule?

Beispielantworten auf die Frage „Was ich noch sagen möchte“ im Feedbackbogen zum Fachtag Schulsozialarbeit 2024:

„Danke für die vielen Mühen, es ist immer wieder ein schönes Ereignis mit viel Austausch.“

„Tolle Organisation. Freue mich schon auf das nächste Jahr!“

„Macht weiter so! Ihr macht das toll!“

„Danke für alles! Es war sehr informativ und super organisiert!“

4. Zusammenfassung der Ergebnisse

Allgemein

Die Teilnahme an der Befragung war unter den Fachkräften mit 61 Personen (60% der gesamten Fachkräfte) für das Setting zur Beantwortung der Evaluationsfrage ausreichend hoch. Von den 110 Schulen im Kreis Soest haben 47 Personen aus den Schulleitungsteams und 12 der 29 Schul- und Anstellungsträgern mitgemacht. Auch diese Beteiligung war ausreichend, um eine gute Datenlage einzuholen.

Praxisziel 1: Die Beratung sowie die Angebote der Koordinierungsstelle sind für die Zielgruppe erreichbar (*Erreichbarkeit*).

Die Erreichbarkeit der Koordinierungsstelle wurde von den Fachkräften der Schulsozialarbeit als sehr gut eingestuft. 90% der Teilnehmenden hatten in der Vergangenheit bereits Kontakt und gaben an, dass ihnen hierbei zeitnah und lösungsorientiert geholfen wurde. Zudem fühlen sich alle Fachkräfte (100%) über die inhaltlichen Angebote gut informiert und empfinden diese in den meisten Fällen als gut erreichbar in Bezug auf Organisation (80%), Ort (90%) und Finanzierbarkeit (84%).

87% der teilnehmenden Schulleitungsteams und 92% der Schul- und Anstellungsträger sind die Aufgaben der Koordinierungsstelle bekannt.

Praxisziel 2: Die Koordinierungsstelle nimmt die Bedarfe der Fachkräfte im Rahmen von gesellschaftlichen Problemfeldern und deren Veränderungen wahr und reagiert durch Angebote und Informationen (*Bedarfsorientiertheit*).

Fast alle Fachkräfte empfinden, dass die Koordinierungsstelle Schulsozialarbeit mit ihnen in Bezug auf ihre Wünsche, Bedarfe und aktuellen Themen des Schulalltags gut im Austausch steht (97%). Mehr als die Hälfte (56%) haben bereits Themen und Wünsche weitergeleitet und waren zum großen Anteil zufrieden mit der Weiterbearbeitung (89%).

Ein großer Teil der Schul- und Anstellungsträger (75%) bewerten die Qualifizierungsangebote der Koordinierungsstelle ebenfalls als bedarfsorientiert und aktuell. Die Rahmenbedingungen wurden von weniger als der Hälfte dieser Gruppe als passend empfunden, was Zeit, Ort und Häufigkeit angeht (42%).

Praxisziel 3: Die vermittelten Inhalte der Qualifizierungsmaßnahmen sind in der Praxis für die Schulsozialarbeit anwendbar (*Anwendbarkeit*).

Der Großteil der Fachkräfte (97%) kann die Informationen der Koordinierungsstelle für ihre tägliche Arbeit nutzen. Mehr als die Hälfte (56%) haben bereits Methoden aus einer Schulung oder einem Fachtag umgesetzt, wobei die Methoden von allen Schüler*innen (100%) gut bis sehr gut angenommen wurden. Ebenfalls gut bis sehr gut haben 97% der Schulleitungen und Lehrkräfte auf die Angebote reagiert. Eine Nachhaltigkeit ist bei 60% der Projekte bereits vorhanden, 32% planen eine regelmäßige Durchführung.

Praxisziel 4: Fachkräfte der Schulsozialarbeit wie auch Schulleitungen, Schul- und Anstellungsträger profitieren in ihrer eigenen Tätigkeit durch die Beratung und Fachlichkeit der Koordinierungsstelle (*Beratung*).

42% der befragten Fachkräfte der Schulsozialarbeit fühlten sich durch die Angebote der Koordinierungsstelle in ihrem Aufgabenprofil sicherer und gestärkt, 39% konnten ihre Aufgaben hierdurch nach außen klarer vertreten. Hierbei ist das Rahmenkonzept am häufigsten als hilfreiches Unterstützungsinstrument benannt worden (45%), gefolgt von der von der Koordinierungsstelle organisierten Netzwerkarbeit (20%).

Knapp der Hälfte der Fachkräfte war ihr Aufgabenprofil in der Schulsozialarbeit bereits unabhängig von der Koordinierungsstelle bekannt (44%). Vergleicht man die Anzahl dieser Antwort von 27 mit der Anzahl der Fachkräfte, die laut Fragebogen bereits länger als 5 Jahre an der Schule tätig sind, so ist davon auszugehen, dass von diesen 24 Fachkräften häufig diese Antwort gewählt wurde.

Mehr als ein Drittel der Fachkräfte (38%) haben bereits eine fachliche Beratung der Koordinierungsstelle Schulsozialarbeit in Anspruch genommen und empfanden diese als hilfreich bzw. sehr hilfreich.

74% der Schulleitungsteams und 33% Schul- und Anstellungsträger würden bei Bedarf die Koordinierungsstelle kontaktieren. 58% der Schul- und Anstellungsträger und 6% der Schulleitungsteams hatten dies bereits z.B. zu Beratungszwecken oder für die Unterstützung bei der Konzeptarbeit getan. Dies zeigt im Vergleich der beiden

Personengruppen, dass die Koordinierungsstelle von den Schul- und Anstellungsträger für die Unterstützung der eigenen Arbeit mehr wahrgenommen und genutzt wird als bei den Schulleitungsteams.

Die Schulleitungsteams sahen ihre Fachkräfte zu 38% durch die Arbeit der Koordinierungsstelle besser beraten. Gut ein Drittel (32%) konnte dagegen keine Veränderung feststellen.

Eine mögliche Verbesserung des Aufgabenfeldes sahen die Schulleitungsteams in der Erhöhung der Stundenzahl oder Steigerung der Präsenz der Fachkräfte an den Schulen. Auch Themen für Fortbildungsangebote wie Rollenfindung, Unterstützung im Alltag oder die Einführung in das Arbeitsfeld wurden benannt.

Von den 12 Schul- und Anstellungsträgern gaben 10 an, dass das Aufgabenprofil der Schulsozialarbeitenden durch die Arbeit der Koordinierungsstelle klarer und transparenter geworden ist, 8 Träger gaben an, dass die Fachkräfte gut beraten werden. Insgesamt kann hier davon ausgegangen werden, dass die Schul- und Anstellungsträger mit dem eigenen Beratungsangebot und derer der Fachkräfte gut zufrieden sind.

Praxisziel 5: Die Koordinierungsstelle stellt eine zentrale Anlaufstelle für Vernetzung dar (*Vernetzung*).

Die Mehrheit der Fachkräfte (92%) im Kreis Soest bestätigt, dass die Vernetzung durch die Koordinierungsstelle der Schulsozialarbeit verbessert wurde. Besonders hilfreich für die Vernetzung sind die digitalen Tools der Koordinierungsstelle (18 Nennungen), insbesondere die digitalen Pinnwände (Taskcards) mit aktuellen Informationen, der Willkommensordner für neue Fachkräfte und die monatliche Infomail. Zudem wird der Arbeitskreis (17 Nennungen) sowie die Kollegiale Fallberatung (15 Nennungen) als nützlich angesehen. Auch die aktuelle Liste der Fachkräfte (15 Nennungen) und Qualifizierungsmaßnahmen (12 Nennungen) werden als vernetzend beschrieben.

Für eine bessere Vernetzung schlagen einige Fachkräfte gemeinsame Projektideen, regelmäßige Netzwerktreffen und persönlichen Austausch vor. Herausforderungen für

die Vernetzung sind Zeitknappheit und unterschiedliche Rahmenbedingungen an den Schulen.

52% der Fachkräfte gaben an, dass die Koordinierungsstelle bei der themenspezifischen Vermittlung an Kooperationspartner*innen hilfreich war. Die Bekanntheit der Koordinierungsstelle als Informationsquelle innerhalb der eigenen Schule ist für 52% unklar, 10% sagen, dass sie nicht bekannt ist, während 36% sich sicher sind, dass sie bekannt ist.

Die Schulleitungsteams konnten zu 43% eine bessere Vernetzung der Fachkräfte mit und durch die Koordinierungsstelle feststellen. 87% der Schulleitungsteams geben an, dass die Schulsozialarbeit in die Schulentwicklung integriert ist. Besonders häufig genannt wurden die Teilnahme der Schulsozialarbeit an (pädagogischen) Konferenzen und Teamsitzungen (16 Nennungen). Ebenso wurde die Mitarbeit an Konzeptarbeiten mit 15 Nennungen betont. Weitere erwähnte Beiträge sind die Mitwirkung bei Projekten (10 Nennungen), sowie die Mitarbeit in Arbeitsgruppen (9 Nennungen). Auch die Beratung des Kollegiums wurde genannt (5 Nennungen).

58% der Schul- und Anstellungsträger sehen ihre Fachkräfte durch die Angebote der Koordinierungsstelle gut vernetzt.

Impulsfragen an Kooperationspartner*innen im Kreis Soest

Die im Rahmen der Evaluation befragten Kooperationspartner*innen heben hervor, dass die Zusammenarbeit mit den Fachkräften der Schulsozialarbeit durch die Arbeit der Koordinierungsstelle verbessert wurde. Die Fachkräfte werden als wertvolle Zielgruppe und Multiplikator*innen wahrgenommen und auch die kooperierenden Institutionen werden durch gemeinsame Aktionen für die Schulen sichtbarer. Die Zusammenarbeit ist durch kürzere Kommunikationswege durch die Schnittstellenfunktion der Koordinierungsstelle vereinfacht worden, da der Weiterfluss wichtiger Informationen sichergestellt ist. Die Erfahrung und das Wissen der Koordinierungsstelle über die Strukturen der Schulsozialarbeit im Kreis Soest wird geschätzt. Die Kooperationspartner*innen beobachten, dass der Austausch und Zusammenhalt unter den Fachkräften durch die Angebote der Koordinierungsstelle gefördert werden, was

eine effektivere Zusammenarbeit in der täglichen Arbeit mit sich bringt. Auch die Beteiligung der Koordinierungsstelle an Projekten anderer Institutionen oder kreisweiten Angeboten wird als hilfreiche Unterstützung wahrgenommen. Das breite Netzwerk der Koordinierungsstelle wird als besonders gewinnbringend gesehen. Auch die Weiterentwicklung der landesweiten Schulsozialarbeit durch den überregionalen Einsatz der Koordinierungsstelle des Kreises Soest wird betont.

Für die Zukunft wünschen sich alle Kooperationspartner*innen weiterhin einen unterstützenden Austausch und gemeinsame Projekte. Die fachliche und vertrauensvolle Zusammenarbeit soll mit Blick auf die Qualität der Schulsozialarbeit fortgeführt werden.

Ergebnisse aus weiteren Datenquellen

Ein externer, aktiver Kontakt zur Koordinierungsstelle (telefonisch, per Mail, persönlich) wurde im Jahr 2024 erwartungsgemäß in den meisten Fällen (67%) von Fachkräften der Schulsozialarbeit aufgenommen. Hierbei handelte es sich am häufigsten um fachliche (39%) oder organisatorische / strukturelle Fragen (20%).

Die 8 Angebote der Koordinierungsstelle Schulsozialarbeit im Jahr wurden mit insgesamt 224 Fachkräften durchgehend und angebotsspezifisch gut besucht. Lediglich eine Veranstaltung musste aufgrund mangelnder Nachfrage abgesagt werden. Im Nachgang wurde der Zeitpunkt der Veranstaltung direkt im Anschluss an die Sommerferien als Hauptgrund erkannt.

Die Feedbacks der Teilnehmenden bei den Veranstaltungen waren durchgehend positiv und die dortigen Impulse sowie der Austausch unter den Kolleg*innen und mit den Referent*innen sehr wertgeschätzt.

Aufgrund des Formates war der Fachtag Schulsozialarbeit das Angebot mit der größten Teilnehmendenzahl. Auch hier zeigt die schriftliche Evaluation des Tages eine hohe Zufriedenheit sowohl im Bereich der Organisation wie auch der Auswahl des Referenten und der Workshops. Insgesamt wurden die Informationen und Impulse des Fachtages als hilfreich (47%) oder sehr hilfreich (53%) gesehen und eine Weiterführung gewünscht.

5. Ausblick

Die positiven Ergebnisse der Evaluation zeigen, dass die Koordinierungsstelle Schulsozialarbeit seit Tätigkeitsbeginn Januar 2020 im Kreis Soest implementiert ist. Ihre Angebote haben eine positive Wirkung auf die Arbeit der Fachkräfte der Schulsozialarbeit, deren Schulleitungen sowie Schul- und Anstellungsträger.

Bei der Gründung der Koordinierungsstelle Schulsozialarbeit vor 5 Jahren lagen die ersten drei Aufgabenschwerpunkte auf der Situationserfassung, der Bedarfsanalyse sowie der Erstellung eines Rahmenkonzeptes Schulsozialarbeit für den Kreis Soest. Die hieraus entwickelten, trägerunabhängigen Angebote der Beratung, der Konzeptarbeit und der Qualifizierungsangebote für die Fachkräfte wurden sehr gut angenommen und haben die Qualität in der Schulsozialarbeit im Kreis Soest maßgeblich vorangetrieben. Die Koordinierungsstelle hat damit wie geplant erfolgreich ihren ersten Fokus auf die Unterstützung der **Fachkräfte der Schulsozialarbeit** gelegt. Dies kann an den Ergebnissen der vorliegenden Evaluation in den Bereichen Erreichbarkeit, Bedarfsorientiertheit, Anwendbarkeit, Beratung und Vernetzung klar erkannt werden.

Hierbei war die Einrichtung der Koordinierungsstelle als Matching-Stelle (Land/Kreis Soest) mit ihrem geschärften Blick für die unterschiedlichen Anstellungsverhältnisse der Fachkräfte und der damit einhergehenden Herausforderungen vorteilhaft. Die Vorgehensweise der Koordinierungsstelle in Form von regelmäßiger Präsenz und Beziehungsarbeit, der Nutzung von digitalen Medien sowie die immer wieder eingebauten Feedbackschleifen war sehr erfolgreich und sollte so weitergeführt werden.

Dass die **Schulleitungsteams** bislang weniger im Fokus der Koordinierungsstelle standen, spiegelt die Evaluation ebenfalls gut wieder. So ist die Koordinierungsstelle mit ihren Aufgaben zwar den meisten teilnehmenden Schulleitungsteams (87%) bekannt, doch nur eine geringe Anzahl dieser Personengruppe (6%) hat bisher aktiv Kontakt hierhin aufgenommen. Dies lässt sich auch an der Statistik aus 2024 zur externen Kontaktaufnahme erkennen, nach der sich lediglich eine Schulleitung mit Fragen an die Koordinierungsstelle gewandt hat. Darüber hinaus ist festzuhalten, dass

32% der Schulleitungsteams keine spürbare Veränderung in der Stärkung der Schulsozialarbeit durch die Koordinierungsstelle feststellen konnten.

Um die Wirkung und Reichweite der Koordinierungsstelle nachhaltig zu erhöhen, sollte künftig ein stärkerer Fokus auf die Schulleitungsteams gelegt werden. Es ist entscheidend, den Kontakt zu diesen weiter auszubauen und ihnen die vielfältigen Aufgaben sowie die Unterstützungsmöglichkeiten durch die Koordinierungsstelle näherzubringen. Dabei sollten besonders die Themen betrachtet werden, die von den Schulleitungen im Fragebogen als hilfreich und notwendig erachtet werden. Dazu zählen insbesondere die Rückenstärkung der Schulsozialarbeitenden, Angebote zur Rollenfindung im multiprofessionellen Team, die Förderung der Netzwerkarbeit zwischen den verschiedenen Akteur*innen sowie Orientierungshilfen für die Integration der Schulsozialarbeit in das schulische Gesamtkonzept. Des Weiteren wird eine bessere Einführung in das Arbeitsfeld durch den jeweiligen Arbeitgeber und mehr Transparenz und Öffentlichkeitsarbeit zur Sichtbarkeit der Schulsozialarbeit gewünscht.

Durch gezielte Kontaktaufnahmen und Angebote für Schulleitungen kann die Koordinierungsstelle einen wertvollen Beitrag zur Weiterentwicklung der Schulsozialarbeit leisten und eine nachhaltige Verbesserung der Zusammenarbeit zwischen den Fachkräften der Schulsozialarbeit und den Schulleitungen erzielen.

Denn eine Herausforderung dieser Zusammenarbeit liegt in den unterschiedlichen Anstellungsverhältnissen der Fachkräfte, die zu verschiedenen Rahmenbedingungen bezüglich der Dienst- und Fachaufsicht führen. Die Besetzung der Koordinierungsstelle mit einem Landes- und Kreisanteil spiegelt diese Besonderheit wieder. Dadurch erfahren die Schulleitungen unabhängig vom Anstellungsverhältnis ihrer Schulsozialarbeitenden eine umfassende Beratung und Unterstützung.

Anhand der Ergebnisse des Fragebogens konnte eine gute Zufriedenheit mit den Angeboten der Koordinierungsstelle bei den **Schul- und Anstellungsträgern** erkannt werden. Es wurde deutlich, dass die Unterstützung sowohl bei der eigenen Arbeit als auch der der Fachkräfte wahrgenommen wurde. Auch zeigt sich die Bekanntheit und das Vertrauen in die Koordinierungsstelle an den 11 externen Kontaktaufnahmen im Jahr 2024 durch diese Personengruppe.

Die Ergebnisse zur Frage der Passgenauigkeit der Qualifizierungsangebote sollte im Nachgang weiter analysiert werden. Wird das nicht Wahrnehmen der Mehrfachnennung an dieser Stelle als mögliche Ursache für die geringe Nennung (42%) ausgeschlossen, sollte die Koordinierungsstelle bezüglich der Unzufriedenheit mit den Rahmenbedingungen ihrer Angebote wie Zeit, Ort und Häufigkeit mit den Schul- und Anstellungsträgern ins Gespräch gehen. Hierdurch lassen sich beidseitige Erwartungen besprechen und fachliche wie organisatorische Gründe klären, sodass der Teilnahme der Fachkräfte an den Angeboten der Koordinierungsstelle Schulsozialarbeit nichts im Weg steht.

Auf der Grundlage der Evaluationsergebnisse ergeben sich eine Bedarfsanalyse bei den Schulleitungsteams sowie die Abstimmung mit den Schul- und Anstellungsträgern bezüglich der Rahmenbedingungen der Angebote als Schwerpunkte für die weitere Arbeit, um die Implementierung bei diesen Zielgruppen weiter auszubauen.

Die Angebote der Koordinierungsstelle Schulsozialarbeit für die Fachkräfte werden aufgrund der sehr positiven Ergebnisse mit den gleichen Schwerpunkten fortgeführt und leisten hiermit auch in Zukunft einen wertvollen Beitrag für die Schulsozialarbeit im Kreis Soest.

6. Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1 Fragebogen Schulsozialarbeit: An welcher Schulform arbeitest Du?	11
Abbildung 2 Fragebogen Schulsozialarbeit: Seit wann arbeitest Du in der Schulsozialarbeit im Kreis Soest?	11
Abbildung 3 Fragebogen Schulleitungsteam: An welcher Schulform sind Sie tätig?	12
Abbildung 4 Zusammenfassung Fragebogen Schulsozialarbeit, Schulleitungsteam, Schul- und Anstellungsträger.....	13
Abbildung 5 Fragebogen Schulsozialarbeit: An welchen folgenden Angeboten der Koordinierungsstelle hast du schon einmal teilgenommen? (Mehrfachnennung) ...	15
Abbildung 6 Zusammenfassung Fragebogen Schulleitung und Schul- und Anstellungsträgern: Ist Ihnen die Koordinierungsstelle Schulsozialarbeit des Kreises Soest mit ihren Aufgaben der Beratung, Vernetzung und den Qualifizierungsangeboten bekannt?	16
Abbildung 7 Fragebogen Schulsozialarbeit: Führst du diese Projekte oder Methode regelmäßig durch oder ist eine regelmäßige Durchführung geplant?.....	19
Abbildung 8 Fragebogen Schulsozialarbeit: Wodurch wurde das Aufgabenprofil klarer und transparenter (z.B. durch das Rahmenkonzept, durch Beratung)? (Freitext)	21
Abbildung 9 Fragebogen Schul- und Anstellungsträger: Hat die Koordinierungsstelle dazu beigetragen, dass die Ihnen anvertrauten Fachkräfte der Schulsozialarbeit gestärkt wurden? (Mehrfachnennung).....	23
Abbildung 10 Fragebogen Schulsozialarbeit: Welches Vernetzungsangebot gefällt dir am besten? (Freitext)	25
Abbildung 11 Fragebogen Schulleitungsteam: In welcher Form ist die Schulsozialarbeit in die Schulentwicklung eingebunden? (Mehrfachnennung)	26
Abbildung 12 Anfragen an die Koordinierungsstelle Schulsozialarbeit nach Funktion des Kontaktaufnehmenden.....	32
Abbildung 13 Grund der Kontaktaufnahme für die Fachkräfte der Schulsozialarbeit	33
Abbildung 14 Grund der Kontaktaufnahme von Leitungen der Schulsozialarbeit, Schulleitungen und Schulträger	33
Abbildung 15 Teilnehmende Schulformen am Fachtag Schulsozialarbeit 2024.....	34
Abbildung 16 Angebote aus 2024 der Koordinierungsstelle Schulsozialarbeit nach Teilnehmerzahlen.....	35
Abbildung 17 Evaluationsbogen Fachtag Schulsozialarbeit 2024: Wurden die Erwartungen an die Workshops am Fachtag Schulsozialarbeit erfüllt?	37
Abbildung 18 Evaluationsbogen Fachtag Schulsozialarbeit 2024: Sind die Informationen und Impulse des heutigen Fachtages hilfreich für die täglich Arbeit in Deiner Schule?.	37

7. Anlagenverzeichnis

Anlage 1: Fragebogen Fachkräfte der Schulsozialarbeit

Anlage 2: Fragebogen Schulleitungsteam

Anlage 3: Fragenbogen Schul- und Anstellungsträger

Anlage 4: Ergebnisse Fragebogen Fachkräfte der Schulsozialarbeit

Anlage 5: Ergebnisse Fragebogen Schulleitungsteam

Anlage 6: Ergebnisse Fragebogen Schul- und Anstellungsträger

Anlage 7: Auswertung Externe Kontaktaufnahme 2024

Anlage 8: Qualifizierungsangebote 2024

Anlage 9: Evaluationsbogen Fachtag Schulsozialarbeit 2024